

ZA-Archiv Nummer 1486

Ansprüche der Bürger an den Staat (1985/86)



Gesellschaft für angewandte
Sozialpsychologie mbH

2800 Bremen 1, Döttlinger Straße 1, Tel.: 0421 / 54 903 - 39



Point-Nr.

lfd.Nr.

Instituts Eintra- gung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Interviewer Eintragung	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
	6	1	8	1							1											

In Zusammenarbeit mit der Universität Mannheim führt die GETAS-Gesellschaft für angewandte Sozialpsychologie mbH, Bremen, eine wissenschaftliche Untersuchung durch. Wie Sie sicher aus unserem Brief, den wir Ihnen schickten, entnommen haben, soll die Untersuchung ermitteln, welche Ansprüche die Bürger an unseren Staat stellen. Dabei interessiert uns, welche Aufgaben nach Meinung der Bürger der Staat übernehmen soll und welche Aufgaben vom Bürger selbst oder von gesellschaftlichen Gruppen übernommen werden sollen.

Wir möchten Sie sehr freundlich bitten, an unserer Arbeit mit einem Interviewgespräch teilzunehmen. Ihre Anschrift ist durch ein statistisches Zufallsverfahren in die Befragungsstichprobe gelangt. Alle Ihre Angaben werden anonym behandelt, d.h. die Antworten werden ohne Namen oder Adresse ausgewertet. Die Forschungsarbeit unterliegt den Regelungen der Datenschutzgesetzgebung. Es ist absolut sichergestellt, daß Ihre Angaben nicht mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden.

Für die Unterstützung unserer Arbeit möchten wir Ihnen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken. Wir hoffen, daß Ihnen die Teilnahme an diesem Interview Freude bereitet.

1 Zunächst möchten wir Ihnen einige allgemeine Fragen über unseren Staat stellen.

Manche sagen, daß der Staat sich zu stark in das Leben der Bürger einmischt und damit ihre Bereitschaft schwächt, selber einen Beitrag zur Lösung der eigenen Probleme zu leisten. Andere sagen, der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger.

Was meinen Sie: Mischt sich der Staat zu stark in das Leben der Bürger ein, kümmert er sich zu wenig um die Bürger, oder sind Sie mit dem bestehenden Zustand zufrieden?

- Staat mischt sich zu stark ein 1
- Staat kümmert sich zu wenig mit bestehendem Zustand zufrieden 3
- weiß nicht 8

9

INT.: nur eine Nennung möglich

2 Werden Ihrer Meinung nach durch Gesetze und Behörden bereits zu viele Dinge geregelt, sollten noch mehr Dinge geregelt werden, oder ist es gerade richtig, so wie es jetzt ist?

- es werden bereits zu viele Dinge geregelt 1
- es sollten noch mehr Dinge geregelt werden 2
- es ist gerade richtig, so wie es jetzt ist 3
- weiß nicht 8

22

INT.: nur eine Nennung möglich

9

3 INT.: weiße Liste 1 vorlegen

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Auf dieser Liste finden Sie einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann. Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müßten, welches Ziel erschiene Ihnen persönlich am wichtigsten?

INT.: nur eine Nennung. Für dieses wichtigste Ziel eine 1 eintragen.

Und welches Ziel erschiene Ihnen am zweitwichtigsten?

INT.: nur eine Nennung. Für dieses zweitwichtigste Ziel eine 2 eintragen.

Und welches käme an dritter Stelle?

INT.: nur eine Nennung. Für dieses drittwichtigste Ziel eine 3 eintragen.

INT.: Für offengebliebenes Ziel Ziffer 4 ohne Befragen ergänzen.

A	Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande	<input type="text"/>	weiß nicht 8	23
B	Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung	<input type="text"/>	weiß nicht 8	24
C	Kampf gegen die steigenden Preise	<input type="text"/>	weiß nicht 8	25
D	Schutz des Rechtes auf freie Meinungsäußerung	<input type="text"/>	weiß nicht 8	26

9

4 Die nächsten Fragen beschäftigen sich mit der Bundesrepublik Deutschland und mit den Einstellungen, die man als Bürger zu seinem Staat haben kann.

INT.: rosa Liste 2 vorlegen

Ich lese Ihnen jetzt verschiedene politische Gemeinschaften vor, mit denen sich Bürger in unterschiedlichem Ausmaß politisch verbunden fühlen können. Sagen Sie mir bitte zu jeder Gemeinschaft, die ich Ihnen jetzt vorlese, wie sehr Sie mit ihr rein gefühlsmäßig politisch verbunden sind. Benutzen Sie dazu bitte diese Skala. Die Zahl 1 bedeutet, daß Sie überhaupt nicht verbunden sind, die Zahl 7, daß Sie sehr stark verbunden sind. Mit den Zahlen dazwischen können Sie Ihre Verbundenheit abstufen.

Wie ist das mit der Bundesrepublik Deutschland und ihren Bürgern, wie sehr sind Sie damit rein gefühlsmäßig politisch verbunden?

INT.: politische Gemeinschaften vorlesen und jeweils einstufen lassen, Skalenwert eintragen

		INT.: Skalenwert eintragen	weiß nicht	
A	... mit der Bundesrepublik Deutschland und ihren Bürgern	<input type="text"/>	98	27/23
B	... mit der Europäischen Gemeinschaft und ihren Bürgern	<input type="text"/>	98	29/30
C	... mit und seinen Bürgern (INT.: Namen des Bundeslandes, in dem Zp wohnt, einsetzen)	<input type="text"/>	98	31/32
D	... mit und seinen Bürgern (INT.: Namen von Stadt/Ort, in dem Zp wohnt, einsetzen)	<input type="text"/>	98	33/34

39

5 Gibt es irgendeinen Staat, mit dem und dessen Bürgern Sie rein gefühlsmäßig politisch stärker verbunden sind als mit der Bundesrepublik Deutschland und ihren Bürgern?

ja 1 35
nein 2
 weiß nicht 8

9

6 INT.: blaue Liste 3 vorlegen

16

Für wie gute oder schlechte Demokraten halten Sie die Bürger der Bundesrepublik Deutschland - insgesamt betrachtet?

sehr gute Demokraten 1
 ziemlich gute Demokraten . . . 2
 etwas gute Demokraten 3
 etwas schlechte Demokraten . . 4
 ziemlich schlechte Demokraten 5
sehr schlechte Demokraten . . . 6
 weiß nicht 8

9

7	<p>Die folgenden Fragen beschäftigen sich mit der Demokratie.</p> <p><u>INT.: grüne Liste 4 vorlegen</u></p> <p>Zunächst geht es nicht um tatsächlich bestehende Demokratien, sondern um die <u>Idee der Demokratie</u>. Bitte sagen Sie mir anhand der Skala, wie sehr Sie grundsätzlich für oder grundsätzlich gegen die Idee der Demokratie sind.</p>	<p>sehr für die Idee der Demokratie 1</p> <p>ziemlich für die Idee der Demokratie 2</p> <p>etwas für die Idee der Demokratie 3</p> <p>etwas gegen die Idee der Demokratie 4</p> <p>ziemlich gegen die Idee der Demokratie 5</p> <p>sehr gegen die Idee der Demokratie 6</p> <p><u>weiß nicht</u> 8</p>	3
8	<p><u>INT.: gelbe Liste 5 vorlegen</u></p> <p>Kommen wir nun zu der <u>Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland</u>. Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie - alles in allem - mit der Demokratie, so wie sie in der Bundesrepublik besteht?</p>	<p>sehr zufrieden 1</p> <p>ziemlich zufrieden 2</p> <p>etwas zufrieden 3</p> <p>etwas unzufrieden 4</p> <p>ziemlich unzufrieden 5</p> <p>sehr unzufrieden 6</p> <p><u>weiß nicht</u> 8</p>	2
9	<p>Gibt es in irgendeinem Land eine tatsächlich bestehende Demokratie, die Sie insgesamt besser finden als unsere?</p> <p><u>INT.: bis zu zwei Ländernennungen möglich</u></p>	<p>ja, gibt es, und zwar:</p> <p>1. _____ 40</p> <p>2. _____ 11</p> <p><u>INT.: Angaben notieren</u></p> <p><u>nein, gibt es nicht</u> 7</p> <p><u>weiß nicht</u> 8</p>	2
10	<p><u>INT.: rosa Liste 6 vorlegen</u></p> <p>Inwieweit entspricht die Demokratie, so wie sie in der Bundesrepublik Deutschland besteht, Ihrer eigenen Vorstellung von einer idealen Demokratie?</p>	<p>sehr gut 1</p> <p>ziemlich gut 2</p> <p>etwas gut 3</p> <p>etwas schlecht 4</p> <p>ziemlich schlecht 5</p> <p>sehr schlecht 6</p> <p><u>weiß nicht</u> 8</p>	2

11

INT.: weiße Liste 7 vorlegen, graues Kärtchenset übergeben, - darauf achten, daß Befragter nicht im Kartenset blättert, Liste jedoch in Ruhe durchsehen lassen

Auf diesen Kärtchen stehen einige Dinge, die mit Politik und der Demokratie zu tun haben.

- a) Sagen Sie mir bitte zu jedem zuerst anhand der oberen Skala, in welchem Ausmaß es Ihrer Meinung nach in einer idealen Demokratie vorhanden sein soll.
- b) Dann sagen Sie mir bitte noch anhand der unteren Skala, in welchem Ausmaß diese Dinge Ihrer Meinung nach jeweils in der Bundesrepublik Deutschland tatsächlich vorhanden sind.

INT.: für jedes Item zuerst Frage 11a, dann sofort Frage 11b beantworten lassen

		FRAGE 11a		FRAGE 11b	
		ideale Demokratie		Bundesrepublik Deutschland	
		INT.: Skalenwert eintragen		INT.: Skalenwert eintragen	
A	Freiheit aller Bürger	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
B	Gleichheit aller Bürger	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
C	Allgemeinwohl aller Bürger	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
D	daß Pressefreiheit und Meinungsfreiheit bestehen	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
E	daß die Bürger politische Parteien bilden können	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
F	daß die Bürger auf der Straße demonstrieren können	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
G	daß die Bürger über wichtige Fragen in Volksabstimmungen selbst entscheiden können	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
H	daß regelmäßig freie und geheime politische Wahlen stattfinden und die Stimme von jedem Bürger gleich viel zählt	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
J	daß die Mehrheit entscheidet	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
K	daß Minderheiten geschützt sind	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
L	daß alle Bürger vor dem Gesetz gleich sind	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
M	daß Frauen und Männer gleichberechtigt sind	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
O	daß die Unterschiede von Einkommen und Besitz nur klein sind	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
P	daß der Staat verfassungsfeindliche Schriften verbieten kann	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
Q	daß der Staat gegen Mitglieder extremer Parteien Berufsverbote aussprechen kann	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
R	daß der Staat Bürger zum Wohl der Allgemeinheit gegen Entschädigung enteignen kann	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
S	daß der Staat verfassungsfeindliche Parteien verbieten kann	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
T	daß der Staat Demonstrationen verbieten kann	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
U	daß von allen Bürgern ein Parlament gewählt wird, das die Interessen der Bürger vertritt	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
V	daß die Regierung von einer Opposition kontrolliert wird	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
W	daß es neben der Bundesregierung noch selbständige Regierungen in Bundesländern gibt (Föderalismus)	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8
X	daß eine eigene Armee zur Verfügung steht, um das Land im Kriegsfall zu verteidigen	<input type="text"/>	weiß nicht 8	<input type="text"/>	weiß nicht 8

12

Es gibt unterschiedliche Ansichten darüber, wie stark der Staat in die Wirtschaft eingreifen soll. Greift der Staat Ihrer Meinung nach bei uns in der Bundesrepublik bereits zu stark in die Wirtschaft ein, sollte er stärker als bisher in die Wirtschaft eingreifen, oder soll es so bleiben, wie es ist?

INT.: nur eine Nennung möglich

- Staat greift bereits zu stark ein 1
- Staat sollte stärker als bisher eingreifen 2
- es soll so bleiben, wie es ist 3
- _____
- weiß nicht 8

17

9

13

Die folgenden Fragen beziehen sich auf den einzelnen Menschen und dessen Einstellung zu seinem Leben.

INT.: blaue Liste 8 vorlegen

Der Verlauf des Lebens eines Menschen kann von sehr unterschiedlichen Dingen beeinflusst werden. Wenn Sie jetzt einmal an Ihr eigenes Leben denken: Welchen Einfluß haben die einzelnen Dinge, die ich Ihnen jetzt vorlese, auf den Verlauf Ihres Lebens? Sagen Sie es mir bitte jeweils mit Hilfe der Skala.

1 bedeutet, daß das überhaupt keinen Einfluß hat,
10 bedeutet, daß das einen sehr großen Einfluß hat;
mit den Zahlen dazwischen können Sie jeweils wieder abstufen.

INT.: Vorgaben A - F einzeln vorlesen und jeweils Skalenwert eintragen

		<i>INT.: Skalenwert eintragen</i>	<i>weiß nicht</i>	
A	... Zufall?	<input type="text"/>	98	18/19
B	... Schicksal?	<input type="text"/>	98	20/21
C	... eigene Fähigkeiten?	<input type="text"/>	98	22/23
D	... eigene Anstrengungen?	<input type="text"/>	98	24/25
E	... andere Menschen?	<input type="text"/>	98	26/27
F	... soziale Verhältnisse?	<input type="text"/>	98	28/29

99

14 *INT.: grüne Liste 9 vorlegen*

INT.: Skalenwert eintragen

30/31

Wie zufrieden sind Sie - alles in allem - mit Ihrem gegenwärtigen Leben? Bitte sagen Sie es mir anhand der Skala. 1 bedeutet, daß Sie überhaupt nicht zufrieden sind, 10 bedeutet, daß Sie sehr zufrieden sind. Mit den Zahlen dazwischen können Sie wieder abstufen.

--	--

weiß nicht98

99

15 Im folgenden wollen wir uns mit Gerechtigkeit beschäftigen. Fast jeder hat ja eine Meinung darüber, was ihm selbst eigentlich gerechterweise zusteht. Es geht jetzt darum, ob Sie in Ihrem gegenwärtigen Leben - alles in allem - mehr haben oder weniger haben, als Ihnen eigentlich gerechterweise zusteht, oder ob Sie das haben, was Ihnen gerechterweise zusteht. Zur Beantwortung dieser Frage benutzen Sie bitte diese Skala.

INT.: gelbe Liste 10 vorlegen und bis einschließlich Frage 16 liegenlassen

0 bedeutet, daß Sie das haben, was Ihnen gerechterweise zusteht. Mit den Zahlen von +1 bis +5 können Sie abstufen, wieviel Sie mehr haben und mit den Zahlen von -1 bis -5 wieviel Sie weniger haben.

INT.: dem Befragten Zeit lassen, Skalenwert einkreisen

32/33

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

weiß nicht98

99

16 *INT.: gelbe Liste 10 von Frage 15 liegenlassen*

Ich lese Ihnen jetzt einige Dinge vor, die im Leben eine Rolle spielen können. Sie sagen mir bitte zu jedem wieder anhand der Skala, ob Sie da mehr haben oder weniger haben, oder ob Sie das haben, was Ihnen gerechterweise zusteht.

Wie ist das in bezug auf die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?

Haben Sie da mehr als Ihnen eigentlich gerechterweise zusteht, oder haben Sie das, was Ihnen gerechterweise zusteht, oder haben Sie weniger als Ihnen eigentlich gerechterweise zusteht?

INT.: alle Vorgaben A - P einzeln vorlesen und jeweils Skalenwert einkreisen

Wie ist das in Bezug auf ...

A) ... die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

34/35

B) ... das Angebot an Arbeitsplätzen für Sie?

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

36/37

Fortsetzung von Seite 7

Wie ist das in Bezug auf ...

C) ... das Einkommen Ihres Haushaltes?

38/39

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

D) ... Ihre finanzielle Absicherung für den Fall der Arbeitslosigkeit?

40/41

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

E) ... Ihre finanzielle Absicherung für das Alter?

42/43

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

F) ... die Möglichkeiten der Betreuung und Hilfe für Sie im Fall der Bedürftigkeit, z.B. im Alter, bei Krankheit, durch Behinderung, Mißhandlung?

44/45

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

G) ... Ihre Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. Bus, Straßenbahn, Eisenbahn?

46/47

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

H) ... Ihre Versorgung mit z.B. Strom, Müllabfuhr, Postzustellung?

48/49

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

→ Fortsetzung Seite 8a

Fortsetzung von Seite 8

Wie ist das in Bezug auf ...

J)

... das Informationsangebot von Rundfunk und Fernsehen für Sie?

50/51

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

K)

... die Sicherung des Friedens?

52/53

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

L)

... Ihren persönlichen Schutz vor Verbrechen?

54/55

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

M)

... Ihre medizinische Versorgung?

56/57

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

O)

... den Umweltschutz?

58/59

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

P)

... das Angebot an kulturellen Einrichtungen für Sie,
z.B. Museen, Theater?

60/61

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

trifft nicht zu	weiß nicht
96	98

17 Wir haben gerade darüber gesprochen, wie Sie Ihre eigene Situation in verschiedenen Bereichen sehen. Jetzt geht es nicht um Sie persönlich, sondern um unsere Gesellschaft insgesamt, also um die Bürger in der Bundesrepublik Deutschland.

INT.: weiße Liste 11 vorlegen, später Skalenwert einkreisen

Sagen Sie mir bitte anhand der Skala, ob Ihrer Ansicht nach die meisten Bürger der Bundesrepublik - alles in allem - mehr haben oder weniger haben, als ihnen eigentlich gerechterweise zusteht, oder ob sie das haben, was ihnen gerechterweise zusteht.

62/63

+5	+4	+3	+2	+1	0	-1	-2	-3	-4	-5
----	----	----	----	----	---	----	----	----	----	----

weiß nicht98 99

18 Man hört gelegentlich die Meinung, daß es in der Bundesrepublik Bevölkerungsgruppen gibt, die weniger haben, als ihnen eigentlich gerechterweise zusteht. 64

ja 1 18a

nein 2

weiß nicht 8 19

Wie ist das mit Ihnen: gehören Sie selbst einer Bevölkerungsgruppe an, die weniger hat, als ihr eigentlich gerechterweise zusteht? 9

18a Um welche Bevölkerungsgruppe handelt es sich, und in bezug auf was haben Sie und diese Gruppe weniger, als ihr eigentlich gerechterweise zusteht?

INT.: bis zu drei Gruppenangaben möglich; genauen Wortlaut notieren. Darauf achten, daß für jede genannte Gruppe gesagt wird, was diese Gruppe weniger hat. Falls der Befragte bei seinen Ausführungen Gruppe(n) nicht nennt, bitte nachfragen und notieren.

65/66

BEVÖLKERUNGSGRUPPE: _____ HAT WENIGER IN BEZUG AUF: _____

1. ----- 1. -----

2. ----- 2. -----

3. ----- 3. -----

19 Im folgenden möchte ich Ihnen ein paar Fragen stellen, die mit der Verteilung von Pflichten und Aufgaben in unserem Staat zu tun haben. 67

INT.: rosa Liste 12 vorlegen

Seit einiger Zeit wird in der Öffentlichkeit über den Umfang und die Art der staatlichen Aufgaben diskutiert. Bitte sagen Sie mir, welche Aussage auf dieser Liste Ihre Meinung am besten wiedergibt.

INT.: nur eine Nennung zulassen

der Staat soll Aufgaben abgeben 1

der Staat soll mehr Aufgaben übernehmen 2

der Staat soll einen Teil seiner Aufgaben abgeben, dafür aber andere Aufgaben übernehmen 3

es soll so bleiben wie bisher 4

weiß nicht 8 9

20

Ich lese Ihnen jetzt eine Anzahl von Aufgaben in der Gesellschaft vor und möchte von Ihnen jeweils zunächst wissen, wer heutzutage Ihrer Meinung nach dafür zuständig ist.

Nun kann es ja auch sein, daß Sie mit diesen Zuständigkeiten gar nicht einverstanden sind. Daher sagen Sie mir bitte bei jeder Aufgabe noch, wer Ihrer Meinung nach dafür zuständig sein soll. Das können dieselben sein, die Sie vorher genannt haben, aber auch andere.

Um die Beantwortung zu erleichtern, werden wir diese Liste benutzen. Bitte lesen Sie sich diese erst einmal in Ruhe durch.

INT.: blaue Liste 13 vorlegen und für alle Aufgaben jeweils zunächst Frage 20a, dann sofort Frage 20b abfragen

20a

Wer ist Ihrer Meinung nach heutzutage für die Sicherheit der Arbeitsplätze zuständig? Nennen Sie mir bitte die wichtigsten. Sie können bis zu 2 Zuständige von dieser Liste aussuchen.

INT.: Nummern eintragen

20b

Nennen Sie mir nun bitte diejenigen, die Ihrer Meinung nach für die Sicherheit der Arbeitsplätze zuständig sein sollen. Nennen Sie bitte wieder die wichtigsten. Es können auch hier bis zu 2 Zuständige sein.

INT.: Nummern eintragen und mit der Aufgabe 3 fortfahren



INT.: Nummern derjenigen, die heute zuständig sind, aus Liste 13 eintragen (max. 2 Zuständige)		A U F G A B E N INT.: vorlesen		INT.: Nummern derjenigen, die zuständig sein sollen, aus Liste 13 eintragen (max. 2 Zuständige)	
<input type="text" value="58"/>	<input type="text" value="59"/>	weiß nicht 8	A	Sicherheit der Arbeitsplätze?	<input type="text" value="70"/> <input type="text" value="71"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="72"/>	<input type="text" value="73"/>	weiß nicht 8	B	Angebot an Arbeitsplätzen?	<input type="text" value="74"/> <input type="text" value="75"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="76"/>	<input type="text" value="77"/>	weiß nicht 8	C	finanzielle Absicherung für den Fall der Arbeitslosigkeit?	<input type="text" value="78"/> <input type="text" value="79"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="11"/>	<input type="text" value="12"/>	weiß nicht 8	D	finanzielle Absicherung für den Krankheitsfall?	<input type="text" value="13"/> <input type="text" value="14"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="15"/>	<input type="text" value="16"/>	weiß nicht 8	E	finanzielle Absicherung für das Alter?	<input type="text" value="17"/> <input type="text" value="18"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="19"/>	<input type="text" value="20"/>	weiß nicht 8	F	Möglichkeiten der Betreuung und Hilfe im Fall der Bedürftigkeit, z.B. im Alter, bei Krankheit, durch Behinderung, Mißhandlung?	<input type="text" value="21"/> <input type="text" value="22"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="23"/>	<input type="text" value="24"/>	weiß nicht 8	G	Versorgung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, z.B. Bus, Straßenbahn, Eisenbahn?	<input type="text" value="25"/> <input type="text" value="26"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="27"/>	<input type="text" value="28"/>	weiß nicht 8	H	Versorgung mit z.B. Strom, Müllabfuhr, Postzustellung?	<input type="text" value="29"/> <input type="text" value="30"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="31"/>	<input type="text" value="32"/>	weiß nicht 8	J	Informationsangebot von Rundfunk und Fernsehen?	<input type="text" value="33"/> <input type="text" value="34"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="35"/>	<input type="text" value="36"/>	weiß nicht 8	K	Sicherung des Friedens?	<input type="text" value="37"/> <input type="text" value="38"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="39"/>	<input type="text" value="40"/>	weiß nicht 8	L	Schutz vor Verbrechen?	<input type="text" value="41"/> <input type="text" value="42"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="43"/>	<input type="text" value="44"/>	weiß nicht 8	M	medizinische Versorgung?	<input type="text" value="45"/> <input type="text" value="46"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="47"/>	<input type="text" value="48"/>	weiß nicht 8	O	Umweltschutz?	<input type="text" value="49"/> <input type="text" value="50"/> weiß nicht 8
<input type="text" value="51"/>	<input type="text" value="52"/>	weiß nicht 8	P	Angebot an kulturellen Einrichtungen, z.B. Museen, Theater?	<input type="text" value="53"/> <input type="text" value="54"/> weiß nicht 8

21 Sagen Sie mir bitte, ob Sie in den folgenden Gruppen, die ich Ihnen vorlese: oft, manchmal, selten oder niemals über Politik reden.

Wie ist das mit Ihren Familienangehörigen? Sprechen Sie da oft, manchmal, selten oder niemals über Politik?

INT.: Angabe in Zeile A einkreisen;
danach Fragen B, C und D stellen
Angaben jeweils entsprechend einkreisen.

- B) Und wie ist das mit Ihren Freunden und Bekannten?
- C) Und wie ist das mit Ihren Arbeits- und Berufskollegen und -kolleginnen?
- D) Und wie ist das mit den Leuten in Ihrer Nachbarschaft?

		oft	manchmal	selten	niedermals	Gruppe habe ich nicht	weiß nicht	
A	Familienangehörige	1	2	3	4	0	8	55
B	Freunde und Bekannte	1	2	3	4	0	8	56
C	Arbeits- und Berufskollegen/-kolleginnen	1	2	3	4	0	8	57
D	Leute in Ihrer Nachbarschaft	1	2	3	4	0	8	58

ACHTUNG INT.: Für die Gruppe(n), für die "habe ich nicht", "weiß nicht" eingekreist wurde, entfällt Frage 22.

9

22 INT.: grüne Liste 14 vorlegen

Sagen Sie mir bitte noch zu jeder dieser Gruppen, ob deren Mitglieder in wichtigen politischen Fragen überwiegend dieselben Auffassungen wie Sie selbst vertreten, oder überwiegend andere Auffassungen, oder ob einige dieselben, einige andere Auffassungen als Sie selbst vertreten.

- A) Wie ist das mit Ihren Familienangehörigen?
- B) Und wie ist das mit Ihren Freunden und Bekannten?
- C) Und wie ist das mit Ihren Arbeits- und Berufskollegen und -kolleginnen?
- D) Und wie ist das mit den Leuten in Ihrer Nachbarschaft?

		überwiegend dieselben Auffassungen wie ich selbst	überwiegend andere Auffassungen als ich selbst	einige dieselben, einige andere Auffassungen als ich selbst	Gruppe habe ich nicht	weiß nicht	
A	Familienangehörige	1	2	3	0	8	59
B	Freunde und Bekannte	1	2	3	0	8	60
C	Arbeits- und Berufskollegen/-kolleginnen	1	2	3	0	8	61
D	Leute in Ihrer Nachbarschaft	1	2	3	0	8	62

9

23

INT.: gelbe Liste 15 vorlegen, blaues Kärtchenspiel mischen und übergeben

Nun zu etwas anderem:

Jeder hat ja Vorstellungen darüber, welche Verhaltensweisen in unserer Gesellschaft wünschenswert sind und welche nicht.

So eine Vorstellung wäre zum Beispiel, daß man 'ordentlich sein' soll.

Das kann man ganz allgemein für wünschenswert halten oder auch nicht.

Auf diesen Kärtchen stehen einige solcher Vorstellungen. Bitte sagen Sie mir zu jedem, für wie wünschenswert Sie es halten, daß sich die Menschen in unserer Gesellschaft im allgemeinen danach richten.

Benutzen Sie dazu bitte die von 1 bis 10 reichende Skala.

		INT.: Skalenwert eintragen	weiß nicht	
A	im Streitfall Kompromisse schließen	<input type="text"/>	98	62/64
B	auf Sicherheit bedacht sein	<input type="text"/>	98	65/66
C	sich selbst verwirklichen	<input type="text"/>	98	67/68
D	im Umgang mit anderen fair sein	<input type="text"/>	98	69/70
E	etwas leisten	<input type="text"/>	98	71/72
F	auf Wohlstand Wert legen	<input type="text"/>	98	73/74
G	pünktlich sein	<input type="text"/>	98	75/76
H	alle Menschen gleichberechtigt behandeln	<input type="text"/>	98	77/78
J	unabhängig sein	<input type="text"/>	98	77/78
K	tolerant sein	<input type="text"/>	98	13/74
L	das Leben genießen	<input type="text"/>	98	15/75
M	gefühlbetont sein	<input type="text"/>	98	17/76
O	gerecht sein	<input type="text"/>	98	19/77
P	Mitbestimmung bei Entscheidungen vergrößern	<input type="text"/>	98	21/78
Q	pflichtbewußt sein	<input type="text"/>	98	23/79
R	soziale Unterschiede zwischen den Menschen abbauen	<input type="text"/>	98	25/80
S	sich anstrengen	<input type="text"/>	98	27/81
T	tun und lassen, was man will	<input type="text"/>	98	29/82

24a	<p><u>INT.: weiße Liste 16 vorlegen</u></p> <p>Für wie gut oder schlecht halten Sie die Ergebnisse der Politik in der Bundesrepublik Deutschland von ihrer Gründung 1949 an bis heute?</p>	sehr gut	1	24b
		ziemlich gut	2	
		etwas gut	3	
		etwas schlecht	4	
		ziemlich schlecht	5	
		sehr schlecht	6	
	weiß nicht	8	25	

24b	<p><u>INT.: rosa Liste 17 vorlegen</u></p> <p>Sagen Sie mir bitte anhand der Skala, wie stark es an jedem der folgenden Dinge liegt, daß die Ergebnisse der Politik (INT.: Antwort von Frage 24a einsetzen) sind. Bitte sehen Sie die Vorgaben dieser Liste zunächst einmal durch.</p> <p><u>INT.: Liste von Zielperson durchsehen lassen, dann mit Frage fortfahren:</u></p> <p>Daß die Ergebnisse der Politik (INT.: Antwort von Frage 24a einsetzen) sind - wie stark liegt das:</p> <p><u>INT.: Vorgaben einzeln vorlesen und Skalenwert notieren</u></p>														
		<table border="1"> <thead> <tr> <th>INT.: Skalenwert eintragen</th> <th>weiß nicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="text"/></td> <td>98</td> </tr> </tbody> </table>	INT.: Skalenwert eintragen	weiß nicht	<input type="text"/>	98									
	INT.: Skalenwert eintragen	weiß nicht													
	<input type="text"/>	98													
	<input type="text"/>	98													
	<input type="text"/>	98													
	<input type="text"/>	98													
<input type="text"/>	98														
A	... an der Demokratie als politischer Idee?	27/33													
B	... an der Art von Demokratie, wie wir sie haben?	34/35													
C	... an allen Politikern der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?	36/37													
D	... an allen Parteien der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?	38/39													
E	... an uns allen, d.h. allen Bürgern der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?	40/41													

25

INT.: blaue Liste 18 vorlegen

Ich lese Ihnen jetzt nacheinander verschiedene in der Politik Tätige vor. Sagen Sie mir bitte anhand der Skalen jedesmal: (INT.: Texte a-c vorlesen)

a) für wie gut oder schlecht Sie deren gegenwärtige Leistungen - insgesamt betrachtet - halten,

INT.: Skalenpunkte sind:

- sehr gut 1
- ziemlich gut 2
- etwas gut 3
- etwas schlecht 4
- ziemlich schlecht 5
- sehr schlecht 6

b) wie sympathisch oder unsympathisch sie Ihnen sind,

INT.: Skalenpunkte sind:

- sehr sympathisch 1
- ziemlich sympathisch 2
- etwas sympathisch 3
- etwas unsympathisch 4
- ziemlich unsympathisch 5
- sehr unsympathisch 6

c) und wie gut oder schlecht sie demokratischen Anforderungen Ihrer Meinung nach entsprechen.

INT.: Skalenpunkte sind:

- sehr gut 1
- ziemlich gut 2
- etwas gut 3
- etwas schlecht 4
- ziemlich schlecht 5
- sehr schlecht 6

Wie ist das bei ...? (INT.: Vorgabe A einsetzen, nacheinander Frage a, b und c stellen und beantworten lassen)

- a) Für wie gut oder schlecht halten Sie deren gegenwärtige Leistungen - insgesamt betrachtet?
- b) Wie sympathisch oder unsympathisch ist/sind sie Ihnen?
- c) Wie gut oder schlecht entspricht/entsprechen sie Ihrer Meinung nach demokratischen Anforderungen?

INT.: Vorgaben B bis H entsprechend durchgehen

		FRAGE 25 a)		FRAGE 25 b)		FRAGE 25 c)	
		Skalenwert	weiß nicht	Skalenwert	weiß nicht	Skalenwert	weiß nicht
A	der CDU ?	<input type="text"/>	8 42	<input type="text"/>	8 43	<input type="text"/>	8 44
B	der CSU ?	<input type="text"/>	8 45	<input type="text"/>	8 46	<input type="text"/>	8 47
C	der SPD ?	<input type="text"/>	8 48	<input type="text"/>	8 49	<input type="text"/>	8 50
D	den GRÜNEN ?	<input type="text"/>	8 51	<input type="text"/>	8 52	<input type="text"/>	8 53
E	der F.D.P. ?	<input type="text"/>	8 54	<input type="text"/>	8 55	<input type="text"/>	8 56
F	der gegenwärtigen Bundesregierung?	<input type="text"/>	8 57	<input type="text"/>	8 58	<input type="text"/>	8 59
G	allen Politikern der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?	<input type="text"/>	8 60	<input type="text"/>	8 61	<input type="text"/>	8 62
H	allen Parteien der Bundesrepublik Deutschland zusammen betrachtet?	<input type="text"/>	8 63	<input type="text"/>	8 64	<input type="text"/>	8 65

26

INT.: grüne Liste 19 vorlegen

In dieser Frage geht es um Verhaltensweisen, die verschiedene Leute manchmal gewählt haben, um gegen etwas zu protestieren, oder um die Öffentlichkeit auf ihr Anliegen aufmerksam zu machen.

Ich lese Ihnen nun einige solcher Verhaltensweisen vor. Sagen Sie mir bitte zu jeder, ob Sie selbst sich bereits einmal an einer solchen Aktion beteiligt haben.

Wenn Sie sich bisher noch nicht an einer derartigen Aktion beteiligt haben, sagen Sie bitte, ob Sie sich daran beteiligen würden, wenn es um eine wichtige Sache geht, oder ob Sie sich nur in einer ganz außergewöhnlichen Situation beteiligen würden, oder ob Sie sich unter keinen Umständen an einer solchen Aktion beteiligen würden.

INT.: Vorgaben einzeln vorlesen

		habe mich bereits einmal daran beteiligt	würde mich beteiligen ...			kenne ich nicht	weiß nicht	
			bei wichtiger Sache	in außergewöhnl. Situation	unter keinen Umständen			
A	Bürgerinitiative	1	2	3	4	6	8	66
B	Unterschriften-sammlung	1	2	3	4	6	8	67
C	Boycott	1	2	3	4	6	8	68
D	genehmigte politische Demonstration	1	2	3	4	6	8	69

9

27

INT.: gelbe Liste 20 vorlegen

Wie Sie wissen, sind manche Leute politisch ziemlich aktiv, andere Leute finden dagegen oft keine Zeit oder haben kein Interesse, sich an politischen Dingen aktiv zu beteiligen.
Ich lese Ihnen jetzt eine Reihe von Sachen vor, die Leute tun.
Bitte sagen Sie mir jedesmal, wie oft Sie persönlich so etwas tun bzw. wie häufig das bei Ihnen vorkommt.

INT.: Vorgaben einzeln vorlesen

		oft	manchmal	selten	niemals	weiß nicht	
A	Zuerst: Wie oft lesen Sie den politischen Teil der Zeitung? Oft, manchmal, selten oder niemals?	1	2	3	4	8	70
B	Und wie ist es mit: Eine politische Diskussion führen?	1	2	3	4	8	71
C	Versuchen, Freunde für die eigenen politischen Ansichten zu gewinnen?	1	2	3	4	8	72
D	Zu einer politischen Versammlung oder Wahlveranstaltung gehen?	1	2	3	4	8	73
E	Zeit opfern, um einen Kandidaten oder eine politische Partei zu unterstützen?	1	2	3	4	8	74
F	Mit anderen Bürgern in dieser Gemeinde zusammenarbeiten, um Probleme in der Gemeinde zu lösen?	1	2	3	4	8	75
G	Mit Politikern sprechen oder sonst mit ihnen Kontakt aufnehmen, um politische Dinge zu erörtern?	1	2	3	4	8	76

28

INT.: weiße Liste 21 vorlegen

Über das politische Leben in der Bundesrepublik kann man ja ganz unterschiedliche Meinungen haben.
Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala, in welchem Ausmaß Sie ...

INT.: Vorgaben A - H einzeln vorlesen, einstufen lassen und Skalenwert eintragen

		<u>INT.: Skalenwert eintragen</u>	weiß nicht	
A	... Achtung vor den politischen Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland haben?	<input type="text"/>	98	11/12
B	... meinen, daß die Gerichte in der Bundesrepublik Deutschland eine faire, unparteiische Verhandlung garantieren?	<input type="text"/>	98	13/14
C	... meinen, daß die Grundrechte der Bürger durch unser politisches System gut geschützt sind?	<input type="text"/>	98	15/16
D	... stolz darauf sind, in unserem politischen System zu leben?	<input type="text"/>	98	17/18
E	... meinen, daß unser Regierungssystem das bestmögliche ist?	<input type="text"/>	98	19/20
F	... meinen, daß Sie unser Regierungssystem unterstützen sollten?	<input type="text"/>	98	21/22
G	... meinen, daß Sie und Ihre Freunde in unserem politischen System gut vertreten sind?	<input type="text"/>	98	23/24
H	... meinen, daß Ihre politischen Wertvorstellungen und die unseres politischen Systems übereinstimmen?	<input type="text"/>	98	25/26

29 INT.: gelbes Kärtchenspiel mischen und übergeben

Auf diesen Kärtchen stehen einige Ansichten, die man gelegentlich hört. Treffen diese Ansichten Ihrer Meinung nach: voll und ganz zu, eher zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

		trifft über- haupt nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft voll und ganz zu	weiß nicht	
A	Leute wie ich haben so oder so keinen Einfluß darauf, was die Regierung tut	1	2	3	4	8	27
B	Neben dem Wählen gibt es keinen anderen Weg, um Einfluß darauf zu nehmen, was die Regierung tut	1	2	3	4	8	28
C	Die ganze Politik ist so kompliziert, daß jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht	1	2	3	4	8	29
D	Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken	1	2	3	4	8	30
E	Die Abgeordneten im Bundestag verlieren ziemlich schnell den Kontakt mit dem Volk	1	2	3	4	8	31
F	Die Parteien wollen nur die Stimmen der Wähler, ihre Ansichten interessieren sie nicht	1	2	3	4	8	32

30 INT.: rosa Liste 22 vorlegen

Welche dieser beiden Meinungen kommt Ihrer eigenen Auffassung am nächsten, A oder B?

INT.: nur eine Nennung möglich

- A - Unabhängig davon, ob die Politik gute oder schlechte Ergebnisse ... 1
- B - Wenn heutzutage häufig an der Politik herumkritisiert wird, so ... 2
- weiß nicht 8

31 INT.: blaue Liste 23 vorlegen

Hier sind drei Meinungen über den Sozialismus. Wenn Sie das bitte einmal lesen: Welche der drei entspricht am ehesten dem, was auch Sie denken?

INT.: nur eine Nennung möglich

- A - Ich halte den Sozialismus schon von der Idee her für verfehlt, und die ... 1
- B - Von der Idee her halte ich den Sozialismus für gut, nur wie die ... 2
- C - Die Idee des Sozialismus halte ich für gut, und die Staaten, die ... 3
- weiß nicht 8

S1	<p>Abschließend möchten wir Ihnen noch einige Fragen zur Statistik stellen.</p> <p><i>INT.: ohne Befragen einstufen</i></p> <p>Interview wird durchgeführt mit:</p>	
	<p>einem Mann 1 35</p> <p>einer Frau 2</p>	
S2	<p>Würden Sie mir bitte sagen, wann genau Sie geboren sind?</p>	
	<p>Tag - - - - - Monat - - - - - Jahr - - - - -</p> <p>36/37 38/39 40/41</p>	
S3a	<p><i>INT.: weiße Liste S1 vorlegen</i></p> <p>Welchen <u>allgemeinbildenden</u> Schulabschluß haben Sie?</p> <p><i>INT.: nur eine Nennung möglich, nur höchsten Abschluß angeben lassen</i></p>	S3b
	<p>A - bin Schüler 01 42/43</p> <p>B - keinen Schulabschluß 02</p> <p>C - Volks-(Haupt-)schulabschluß . 03</p> <p>D - Mittlere Reife, Realschulabschluß (Fachschulreife) . . 04</p> <p>E - Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule, ähnliches) 05</p> <p>F - Abitur (Hochschulreife) . . . 06</p> <p>anderen Schulabschluß, und zwar:</p> <p>- - - - -</p> <p><i>INT.: notieren</i></p>	S4
S3b	<p><i>INT.: weiße Liste S2 vorlegen</i></p> <p>Welchen <u>allgemeinbildenden</u> Schulabschluß streben Sie an?</p>	Alle zu S5
	<p>A - Hauptschulabschluß 1 44</p> <p>B - Mittlere Reife/Realschulabschl. 2</p> <p>C - Fachabitur/fachgebundene Hochschulreife 3</p> <p>D - Abitur/allgemeine Hochschulreife 4</p> <p>Sonstiges, und zwar:</p> <p>- - - - -</p> <p><i>INT.: notieren</i></p>	→
S4	<p><i>INT.: weiße Liste S3 vorlegen</i></p> <p>Und nun zu Ihrer beruflichen Ausbildung. Nennen Sie mir bitte <u>alles</u> von der Liste, was auf Sie zutrifft.</p> <p><i>INT.: Mehrfachnennungen möglich</i></p>	
	<p>A - bin in der Ausbildung 1 45</p> <p>B - bin Student 1 46</p> <p>C - keinen beruflichen Ausbildungsabschluß 1 47</p> <p>D - beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlußzeugnis, aber keine Lehre 1 48</p> <p>E - Lehre mit Abschlußprüfung . . 1 49</p> <p>F - berufliches Praktikum, Volontariat 1 50</p> <p>G - Berufsschulabschluß 1 51</p> <p>H - Berufsfachschulabschluß 1 52</p> <p>J - Meister-, Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschl. 1 53</p> <p>K - Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) 1 54</p> <p>L - Hochschulabschluß 1 55</p> <p>anderen beruflichen Ausbildungsabschluß, und zwar:</p> <p>- - - - -</p> <p><i>INT.: notieren</i></p>	

S5	<p><u>INT.: weiße Liste S4 vorlegen</u></p> <p>Was von dieser Liste trifft auf Sie zu?</p> <p><u>INT.:</u> - entweder eine Nennung aus aus A-E möglich; - oder eine Nennung aus F-L möglich; - oder zwei Nennungen möglich, und zwar: eine aus dem Bereich A-E und zusätzlich genannt: F oder G</p> <p>- falls Befragter aus Bereich F-L mehr als eine Nennung angeben will, soll Befragter sich für das für ihn hauptsächlich Zutreffende entscheiden</p> <p>- bei Rückfragen: Unter 'Erwerbstätigkeit' wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfangs. Auszubildende (Lehrlinge) gelten als 'Erwerbstätige';</p> <p>- bei Saisonarbeit den groben Stundendurchschnitt angeben</p>	<p>A - Vollzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 35 Stunden und mehr je Woche insgesamt 1</p> <p>B - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 20 bis 34 Stunden je Woche insgesamt 2</p> <p>C - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von weniger als 20 Stunden je Woche insgesamt 3</p>	57	S5b
		<p>D - Mehrere Tätigkeiten: vollzeit- und teilzeit-erwerbstätig 4</p> <p>E - Mehrere Tätigkeiten: teilzeit-erwerbstätig in mehreren Arbeitsverhältnissen 5</p>		S5a
		<p>F - Schüler, Student 1</p> <p>G - Rentner, Pensionär (Altersrente) 2</p> <p>H - arbeitslos 3</p> <p>J - <u>nicht erwerbstätige(r)</u> Hausfrau (Hausmann) . . . 4</p> <p>K - Wehr-/Zivildienstleistender 5</p> <p>L - sonstige(r) Nichterwerbstätige(r) 6</p>	58	S5b

S5a	<p>Wie viele Stunden arbeiten Sie dabei je Woche insgesamt?</p> <p><u>INT.:</u> alle Tätigkeiten zusammenge- nommen</p>	<p><u>INT.:</u> Stundenzahl eintragen</p> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 30px; margin: 10px auto;"></div>	59/60	
-----	---	---	-------	--

3b	<p>ACHTUNG: WICHTIGER FILTER</p> <p><u>INT.:</u> ohne Befragen einstufen</p> <p>Befragungsperson hat in S5:</p>	<p>→ NUR EINE Angabe gemacht, und zwar:</p> <p>-----</p> <p>A, B oder C → S6</p> <p>D oder E → S6a</p> <p>G → S22</p> <p>H → S27</p> <p>F, J, K oder L → S3i</p>		
		<p>→ ZWEI Angaben gemacht, und zwar:</p> <p>-----</p> <p>eine Angabe im Bereich A - E, zusätzlich F → S10</p> <p>eine Angabe im Bereich A - E, zusätzlich G → S16</p>		

NUR AN ERWERBSTÄTIGE STELLEN (Nur eine der Vorgaben: A oder B oder C oder D oder E von Frage S5, Seite 19)

S6	<p><u>INT.:</u> weiße Liste S5 vorlegen</p> <p>Bitte ordnen Sie Ihre berufliche Stellung nach dieser Liste ein.</p>		61/62
S6a	<p><u>INT.:</u> weiße Liste S5 vorlegen</p> <p>Denken Sie jetzt für die folgenden Fragen an die für Sie wichtigste Erwerbstätigkeit. Bitte ordnen Sie zunächst Ihre berufliche Stellung nach dieser Liste ein.</p> <p><u>INT.:</u> bei Rückfragen: Kriterien für die Einschätzung als wichtigste Tätigkeit können z.B. sein: das Einkommen, die Stundenzahl der geleisteten Arbeit, die für eine Tätigkeit erworbene Ausbildung usw.</p>	<p><u>INT.:</u> Kennziffer eintragen</p> <div style="border: 1px solid black; width: 80px; height: 30px; margin: 10px auto; display: flex; justify-content: space-between;"> </div>	99
S7	<p>Waren Sie seit 1976 bis heute irgendwann einmal arbeitslos?</p>	<p>ja 1 63</p> <p>nein 2</p>	S8 S9a
S8	<p>Wie lange waren Sie insgesamt seit 1976 bis heute arbeitslos?</p> <p><u>INT.:</u> wenn 2p mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden <u>zusammenrechnen</u></p>	<p>Wochen - - - - / Monate - - - - / Jahre - - - -</p> <p style="text-align: center;">64/65 66/67 68/69</p>	99
S9a	<p>Haben Sie in den letzten 5 Jahren Ihren Arbeitsplatz gewechselt?</p>	<p>ja 1 70</p> <p>nein 2</p>	S9b S9e
S9b	<p>Wie oft war das?</p>	<p style="text-align: center;">- - - - - mal</p> <p style="text-align: right;">71/72</p>	?
S9c	<p>War Ihr letzter Arbeitsplatzwechsel freiwillig oder unfreiwillig?</p>	<p>freiwillig 1 73</p> <p>unfreiwillig 2</p>	?
S9d	<p>Sind Sie mit Ihrem jetzigen Arbeitsplatz zufriedener oder unzufriedener als mit Ihrem vorherigen, oder ist das in etwa gleichgeblieben?</p>	<p>zufriedener 1 74</p> <p>unzufriedener 2</p> <p>in etwa gleichgeblieben 3</p>	?
S9e	<p>Befürchten Sie, in den nächsten 5 Jahren Ihren Arbeitsplatz zu verlieren, oder sich beruflich zu verschlechtern, oder hoffen Sie, sich beruflich verbessern zu können, oder erwarten Sie, daß es bleibt wie bisher?</p>	<p>befürchte, Arbeitsplatz zu verlieren 1 75</p> <p>befürchte, mich beruflich zu verschlechtern 2</p> <p>hoffe, mich beruflich zu verbessern 3</p> <p>erwarte, daß es bleibt wie bisher 4</p>	?
<p><u>INT.:</u> nach Beantwortung von Frage S9e → sofort weiter mit Frage S36, Seite 26</p>			

NUR AN SCHÜLER, STUDENTEN, DIE SICH GLEICHZEITIG ALS ERWERBSTÄTIG EINSTUFEN,
(Vorgaben A oder B oder C oder D oder E und gleichzeitig F von Frage S5,
Seite 19)

S10	<p><u>INT.: weiße Liste S5 vorlegen</u></p> <p>Bitte ordnen Sie Ihre derzeitige berufliche Stellung nach dieser Liste ein.</p> <p><u>INT.: bei mehreren Tätigkeiten die für 2p wichtigste Erwerbstätigkeit angeben lassen. Kriterien für die Einschätzung als wichtigste Tätigkeit können z.B. sein: das Einkommen, die Stundenzahl der geleisteten Arbeit, die für eine Tätigkeit erworbene Ausbildung usw.</u></p>	<u>INT.: Kennziffer eintragen</u>	11/12	<table border="1"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>			33		
S11	<p>Waren Sie vor Beginn Ihres Studiums bzw. Ihrer derzeitigen Schul- ausbildung schon einmal ganztags oder teilzeit hauptberuflich erwerbstätig mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden in der Woche?</p>	<p>ja, ganztags. 1</p> <p>ja, teilzeit. 2</p> <hr/> <p>nein, noch nie hauptberuflich erwerbstätig gewesen. 3</p>	S12	S36 Seite 26	3				
S12	<p><u>INT.: nochmals weiße Liste S5 vorlegen</u></p> <p>Bitte ordnen Sie Ihre frühere hauptberufliche Stellung nach dieser Liste ein.</p>	<u>INT.: Kennziffer eintragen</u>	14/15	<table border="1"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>			39		
S13	<p>In welchem Jahr waren Sie zuletzt hauptberuflich erwerbstätig?</p> <p><u>INT.: nur wenn 2p 1976 oder später zuletzt hauptberuflich erwerbstätig war, Frage S 14 stellen, sonst weiter mit Frage S36, Seite 26</u></p>	<u>INT.: Jahreszahl eintragen</u>	16/17	<table border="1"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;">1</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">9</td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>	1	9			33
1	9								
S14	<p>Waren Sie seit 1976 bis heute irgendwann einmal arbeitslos?</p>	<p>ja 1</p> <p>nein 2</p>	S15	S 36 Seite 26	3				
S15	<p>Wie lange waren Sie insgesamt seit 1976 bis heute arbeitslos?</p> <p><u>INT.: wenn 2p mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden zusammenrechnen</u></p>	<p>Wochen ----- / Monate ----- / Jahre -----</p> <p style="text-align: center;">19/20 21/22 23/24</p>	33	33					
<p><u>INT.: nach Beantwortung von Frage S15 → sofort weiter mit Frage S36, Seite 26</u></p>									

NUR AN PENTNER/PENSIONÄRE, DIE SICH GLEICHZEITIG ALS ERWERBSTÄTIGE EINSTUFEN
 (Vorgaben A oder B oder C oder D oder E und gleichzeitig G von Frage S5,
 Seite 19)

S16	<p><u>INT.:</u> weiße Liste S5 vorlegen</p> <p>Bitte ordnen Sie Ihre derzeitige berufliche Stellung nach dieser Liste ein.</p> <p><u>INT.:</u> bei mehreren Tätigkeiten die für <u>die wichtigste</u> Erwerbstätigkeit ansetzen lassen. Kriterien für die Einschätzung als wichtigste Tätigkeit können z.B. sein: das Einkommen, die Stundenzahl der geleisteten Arbeit, die für eine Tätigkeit erhaltene Ausbildung usw.</p>	<p><u>INT.:</u> Kennziffer eintragen</p> <div style="border: 1px solid black; width: 80px; height: 30px; margin: 10px auto;"></div> <p>18/16</p>
S17	<p>Waren Sie, bevor Sie Pension bzw. Rente bezogen haben, ganztags oder teilzeit hauptberuflich erwerbstätig mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden in der Woche?</p>	<p>ja, ganztags 1</p> <p>ja, teilzeit 2</p> <p>nein, bin aus einer anderen Situation heraus in den Ruhestand gegangen 3</p> <hr/> <p>nein, war nie hauptberuflich erwerbstätig 4</p> <p>S19</p> <p>S36 Seit- zeit</p>
S18	<p><u>INT.:</u> nochmals weiße Liste S5 vorlegen</p> <p>Bitte ordnen Sie Ihre letzte hauptberufliche Stellung nach dieser Liste ein.</p>	<p><u>INT.:</u> Kennziffer eintragen</p> <div style="border: 1px solid black; width: 80px; height: 30px; margin: 10px auto;"></div> <p>33/23</p> <p>33</p>
S19	<p>In welchem Jahr gingen Sie in Rente bzw wurden Sie pensioniert?</p> <p><u>INT.:</u> nur wenn Befragter 1976 oder später in den Ruhestand ging, Frage S20 stellen, sonst → weiter mit Frage S19, Seite 19</p>	<p><u>INT.:</u> Jahreszahl eintragen</p> <div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 30px; margin: 10px auto; display: flex; justify-content: space-around;"> 19 </div> <p>30/31</p> <p>33</p>
S20	<p>Waren Sie in dem Zeitraum von 1976 bis zu Ihrer Pensionierung bzw. bis Sie in Rente gingen einmal arbeitslos?</p>	<p>ja 1</p> <hr/> <p>nein 2</p> <p>S21</p> <p>S36 Seit- zeit</p>
S21	<p>Wie lange waren Sie insgesamt in diesem Zeitraum arbeitslos?</p> <p><u>INT.:</u> wenn Hilfsperson mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden zusammenrechnen</p>	<p>-----/-----</p> <p>Wochen Monate Jahre</p> <p>18 14 18 14 18 14</p> <p>33</p>
<p><u>INT.:</u> nach Beantwortung von Frage S21 → sofort weiter mit Frage S16, Seite 19</p>		

NUR AN NICHT-ERWERBSTÄTIGE RENTNER/PENSIONÄRE STELLEN
(nur Vorgabe G von Frage S5, Seite 19)

S22	Waren Sie, bevor Sie Pension bzw. Rente bezogen haben, ganztags oder teilzeit hauptberuflich erwerbstätig mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden in der Woche?	ja, ganztags 1	39	S23
		ja, teilzeit 2		
		nein, bin aus einer anderen Situation heraus in den Ruhestand gegangen 3		
		nein, war nie hauptberuflich erwerbstätig 4		S36 Seite 26

S23	<u>INT.:</u> weiße Liste S5 vorlegen Bitte ordnen Sie Ihre letzte hauptberufliche Stellung nach dieser Liste ein.	<u>INT.:</u> Kennziffer eintragen	40/41			
		<table border="1" style="display: inline-table;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>			39	

S24	In welchem Jahr gingen Sie in Rente bzw. wurden Sie pensioniert?	<u>INT.:</u> Jahreszahl eintragen	42/43					
	<u>INT.:</u> nur wenn Befragter 1976 oder später in den Ruhestand ging, Frage S 25 stellen, sonst → weiter mit Frage S36, Seite 26	<table border="1" style="display: inline-table;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">1</td> <td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">9</td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> </tr> </table>	1	9			39	
1	9							

S25	Waren Sie in dem Zeitraum von 1976 bis zu Ihrer Pensionierung bzw. bis Sie in Rente gingen einmal arbeitslos?	ja 1	44	S26
		nein 2		S36 Seite 26

S26	Wie lange waren Sie insgesamt in diesem Zeitraum arbeitslos?	----- / ----- / ----- Wochen Monate Jahre 45/46 47/48 49/50	39	
-----	--	---	----	--

INT.: nach Beantwortung von Frage S26 → sofort weiter mit Frage S36, Seite 26

NUR AN NICHT-ERWERBSTÄTIGE HAUSFRAUEN (HAUSMÄNNER), WEHR-/ZIVILDIENTS-LEISTENDE, SCHÜLER/STUDENTEN UND SONSTIGE NICHT-ERWERBSTÄTIGE STELLEN (nur eine der Vorgaben F, J, K oder L von Frage S5, Seite 19)

S31	Waren Sie früher einmal ganztags oder teilzeit hauptberuflich erwerbstätig mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden in der Woche?	ja, ganztags 1 ⁶⁴ ja, teilzeit 2 <hr/> nein, noch nie hauptberuflich erwerbstätig gewesen 3	S33 S36 Sei- te 26
S32	<u>INT.:</u> weiße Liste S5 vorlegen Bitte ordnen Sie Ihre letzte hauptberufliche Stellung nach dieser Liste ein.	<u>INT.:</u> Kennziffer eintragen 65/66 [] [] 39	
S33	In welchem Jahr waren Sie zuletzt hauptberuflich erwerbstätig? <u>INT.:</u> nur wenn Zeitpunkt 1976 oder später angegeben wird, Frage S34 stellen, sonst → weiter mit Frage S36, Seite 26	<u>INT.:</u> Jahreszahl eintragen 67/68 [1] [9] [] [] 39	
S34	Waren Sie seit 1976 bis heute irgendwann einmal arbeitslos?	ja 1 ⁶⁹ <hr/> nein 2	S35 S36 Sei- te 26
S35	Wie lange waren Sie insgesamt seit 1976 bis heute arbeitslos? <u>INT.:</u> wenn Zp mehr als einmal arbeitslos war, alle Perioden <u>zusammenrechnen</u>	Wochen --- / Monate --- / Jahre --- 70/71 72/73 74/75	99

A N A L L E

S36	<p><u>INT.:</u> Weiße Liste S6 vorlegen</p> <p>Welchen Familienstand haben Sie?</p>	<p>Lebe mit Ehepartner zusammen ... 76/77</p> <p>bin verheiratet 01</p>	S37
		<p>Lebe mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft zusammen ...</p> <p>bin ledig 02</p> <p>bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt . 03</p> <p>bin geschieden 04</p> <p>bin verwitwet 05</p>	
		<p>Lebe <u>nicht</u> mit Partner(in) in Lebensgemeinschaft ...</p> <p>bin ledig 12</p> <p>bin verheiratet, lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt . 13</p> <p>bin geschieden 14</p> <p>bin verwitwet 15</p>	S39

S37	<p><u>INT.:</u> weiße Liste S4 vorlegen</p> <p>Was von dieser Liste trifft auf Ihren Partner/Ihre Partnerin mit dem Sie zusammen leben, zu?</p> <p><u>INT.:</u> - entweder eine Nennung aus A - E möglich;</p> <p>- oder eine Nennung aus F - L möglich;</p> <p>- oder zwei Nennungen möglich, und zwar: eine aus A - E sowie eine aus F - G;</p> <p>- falls Befragter aus F - L mehr als eine Nennung angeben will, soll Befragter sich für das für seinen Ehepartner bzw. Partner hauptsächlich Zutreffende entscheiden;</p> <p>- <u>bei Rückfragen:</u> unter 'Erwerbstätigkeit' wird jede bezahlte bzw. mit einem Einkommen verbundene Tätigkeit verstanden, egal welchen zeitlichen Umfangs. Auszubildende (Lehrlinge) gelten als Erwerbstätige;</p> <p>- bei Saisonarbeit den groben Stundendurchschnitt angeben</p>	<p>A - Vollzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 35 Stunden und mehr je Woche insgesamt 1</p> <p>B - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 20 bis 34 Stunden je Woche insgesamt 2</p> <p>C - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von weniger als 20 Stunden je Woche insgesamt . 3</p> <p>D - Mehrere Tätigkeiten: vollzeit- und teilzeit-erwerbstätig 4</p> <p>E - Mehrere Tätigkeiten: <u>teilzeitig erwerbstätig in mehreren Arbeitsverhältnissen</u> . 5</p>	78
		<p>F - Schüler, Student 1</p> <p>G - Rentner, Pensionär (Altersrente) 2</p> <p>H - arbeitslos 3</p> <p>J - <u>nicht</u> erwerbstätige(r) Hausfrau (Hausmann) 4</p> <p>K - Wehr-/Zivildienstleistender . . 5</p> <p>L - sonstige(r) Nichterwerbstätige(r) 6</p>	79

S38	<p><u>WICHTIGER FILTER</u></p> <p><u>INT.:</u> ohne Befragen einstufen</p> <p>Befragungsperson hat in Frage S37:</p>	<p>→ NUR EINE Angabe gemacht, und zwar:</p>	
		<p>eine Angabe aus Bereich A - E →</p>	S38a
		<p>eine Angabe aus Bereich F - L →</p>	S38c
		<p>→ ZWEI Angaben gemacht, und zwar jeweils:</p> <p>eine Angabe aus Bereich A - E und aus Bereich F - L →</p>	S38e

11/12

S38
a

INT.: weiße Liste S5 vorlegen

INT.: Kennziffer eintragen

Bitte ordnen Sie die berufliche Stellung Ihres Partners/Ihrer Partnerin, mit dem Sie zusammen leben, nach dieser Liste ein.

--	--

INT.: bei mehreren Tätigkeiten, die für (Ehe-)Partner wichtigste Tätigkeit nennen lassen.
Kriterien für die Einschätzung als wichtigste Tätigkeit können z.B. sein: das Einkommen, die Stundenzahl der geleisteten Arbeit, die für eine Tätigkeit erworbene Ausbildung usw.

22

INT.: nach Beantwortung von Frage S 38a → sofort zu Frage S 39

S38
b

INT.: weiße Liste S5 vorlegen

INT.: Kennziffer eintragen

11/12

Bitte ordnen Sie die berufliche Stellung Ihres Partners/Ihrer Partnerin, mit dem Sie zusammen leben, nach dieser Liste ein.

--	--

INT.: bei mehreren Tätigkeiten, die für (Ehe-)Partner wichtigste Tätigkeit nennen lassen.
Kriterien für die Einschätzung als wichtigste Tätigkeit können z.B. sein: das Einkommen, die Stundenzahl der geleisteten Arbeit, die für eine Tätigkeit erworbene Ausbildung usw.

23

S38
c

War Ihr Partner/Ihre Partnerin, mit dem Sie zusammen leben, früher einmal ganztags oder teilzeit hauptberuflich erwerbstätig mit einer Wochenarbeitszeit von mindestens 20 Stunden in der Woche?

Karte 8 / Spalte 54

ja, ganztags 1
ja, teilzeit 2

S38
d

nein, noch nie hauptberuflich erwerbstätig gewesen 3

S39

1

S38
d

INT.: weiße Liste S5 vorlegen

INT.: Kennziffer eintragen

Karte 3/Spalte55/56

Bitte ordnen Sie die letzte hauptberufliche Stellung Ihres Partners/Ihrer Partnerin nach dieser Liste ein.

--	--

22

S39	<p>Wie hoch ist Ihr <u>eigenes</u> monatliches Nettoeinkommen? Ich meine dabei die Summe, die nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge übrigbleibt.</p> <p><i>INT.: bei Selbständigen nach dem durchschnittlichen monatlichen Nettoeinkommen, abzüglich der Betriebsausgaben, fragen</i></p>	13-17	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> DM kein eigenes Einkommen 00000 verweigert 99997
	<p><i>INT.: falls Einkommensangabe verweigert wird, bitte auf Anonymität hinweisen und weiße Liste S7 vorlegen, um Angabe des Kennbuchstabens bitten</i></p>		<p><i>INT.: Kennbuchstaben eintragen</i></p> <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 25px; margin: 5px auto;"></div>
		18/19	33
S40	<p><i>INT.: Liste S8 vorlegen</i></p> <p>Wie lange wohnen Sie in ?</p> <p><i>(INT.: Name von Stadt, Ort, in der Sie wohnt, einsetzen.)</i></p>		bis 6 Monate 01 20/21 mehr als 6 Monate bis 1 Jahr . . 02 mehr als 1 Jahr bis 3 Jahre . . 03 mehr als 3 Jahre bis 5 Jahre . . 04 mehr als 5 Jahre bis 7 Jahre . . 05 mehr als 7 Jahre bis 10 Jahre . . 06 mehr als 10 Jahre bis 20 Jahre . . 07 mehr als 20 Jahre 08 39
S41	<p><i>INT.: Liste S9 vorlegen</i></p> <p>Wie lange wohnen Sie in ?</p> <p><i>(INT.: Name von Bundesland, in dem Sie wohnt, einsetzen.)</i></p>		bis 6 Monate 01 22/23 mehr als 6 Monate bis 1 Jahr . . 02 mehr als 1 Jahr bis 3 Jahre . . 03 mehr als 3 Jahre bis 5 Jahre . . 04 mehr als 5 Jahre bis 7 Jahre . . 05 mehr als 7 Jahre bis 10 Jahre . . 06 mehr als 10 Jahre bis 20 Jahre . . 07 mehr als 20 Jahre 08 39
S42	<p>Wie viele Personen leben insgesamt hier in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen? Dazu gehört jeder, der normalerweise hier wohnt, auch wenn er zur Zeit abwesend ist, z.B. im Krankenhaus oder in Ferien oder in Urlaub. Auch Kinder rechnen Sie bitte dazu.</p>	24/25	liebe allein 01 S48 <hr/> <div style="border: 1px solid black; width: 80px; height: 25px; display: inline-block;"></div> Personen S43
S43	<p>Wie viele Personen Ihres Haushalts sind 18 Jahre und älter und sind <u>keine</u> deutschen Staatsangehörigen?</p>	26	<div style="border: 1px solid black; width: 80px; height: 25px; display: inline-block;"></div> Personen
S44	<p>Und wie viele Personen sind in Ihrem Haushalt <u>unter</u> 18 Jahren?</p>	27/28	<div style="border: 1px solid black; width: 80px; height: 25px; display: inline-block;"></div> Personen
S45	<p>Von Ihnen haben wir schon gesprochen. Wie ist das mit den anderen Personen in Ihrem Haushalt? Ist von diesen Personen zur Zeit jemand arbeitslos?</p>		ja 1 29 nein 2
S46	<p>War jemand von diesen Personen in Ihrem Haushalt seit 1976 bis heute irgendwann einmal arbeitslos?</p>		ja 1 30 nein 2

S51

Für wie religiös halten Sie sich?
Bitte antworten Sie anhand dieser Skala.

42043

INT.: Stift überreichen und Befragten selbst auf der auf nebenstehender Seite des Fragebogens abgebildeten Skala ankreuzen lassen. Bitte darauf achten, daß der Befragte ein Kreuz innerhalb eines Kästchens macht →

NUR AUSWERTUNG:

überhaupt nicht religiös

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

sehr religiös

weiß nicht . .98

29

S52

INT.: weiße Liste S11 vorlegen

Hier ist eine Liste mit verschiedenen Vereinen und Organisationen. Bitte lassen Sie uns die Liste gemeinsam durchgehen, und sagen Sie mir zu jeder Organisation, ob Sie Mitglied sind, und zwar ob Sie eher passives oder eher aktives Mitglied sind, und sagen Sie mir zusätzlich, ob Sie dort ein Amt innehaben.

INT.: falls Befragter in mehreren Vereinen bzw. Organisationen einer Kategorie Mitglied ist, soll er die Fragen für den Verein bzw. die Organisation beantworten, der bzw. die ihm am wichtigsten ist

		bin Mitglied, und zwar ...			
		eher passives Mitglied	eher aktives Mitglied	habe dort zusätzl. ein Amt inne	bin kein Mitglied
A	kirchlicher/religiöser Verein (Verband)	1	2 44	1 45	3
B	Bürgerinitiative	1	2 46	1 47	3
C	Selbsthilfegruppe (z.B. Nachbarschaftshilfe, Anonyme Alkoholiker)	1	2 48	1 49	3
D	wohltätige Organisation (z.B. Deutscher Caritas-Verband, Diakonisches Werk, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz)	1	2 50	1 51	3
E	Frauenverband (z.B. Deutscher Hausfrauen-Bund, Dt. Verband Frau u. Kultur)	1	2 52	1 53	3
F	Feministinnengruppe	1	2 54	1 55	3
G	Jugendorganisation/Studentenverband	1	2 56	1 57	3
H	Heimatverein	1	2 58	1 59	3
J	Flüchtlings- oder Vertriebenenverband	1	2 60	1 61	3
K	Kriegsopferverband	1	2 62	1 63	3
L	Sportverein	1	2 64	1 65	3
M	Gesangverein	1	2 66	1 67	3
O	sonstige Hobbyvereinigung	1	2 68	1 69	3
P	Industrie- oder Unternehmerverband	1	2 70	1 71	3
Q	Beamtenorganisation	1	2 72	1 73	3
R	Einzelhandels- oder Gewerbeverband	1	2 74	1 75	3
S	Bauernverband (auch: Deutscher Landfrauenverband, Bund der Deutschen Landjugend)	1	2 76	1 77	3
T	Gewerkschaft, welche?		78	79	
	----- INT.: notieren	1	2	1	3
U	sonstige Berufsorganisation, welche?		81	82	
	----- INT.: notieren	1	2	1	3
W	politische Partei, welche?		13	14	
	----- INT.: notieren	1	2	1	3
X	andere Vereine oder Verbände, welche?		15	16	
	----- INT.: notieren	1	2	1	3
	----- INT.: notieren	1	2	1	3

S53	Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Bundesrepublik funktioniert, alles in allem gesehen:	sehr zufrieden	1	13
		ziemlich zufrieden	2	
		ziemlich unzufrieden	3	
		völlig unzufrieden	4	
		<i>INT.: Antwortvorgaben vorlesen</i>		

S54	Wie stark interessieren Sie sich für Politik: sehr stark, stark, mittel, wenig oder überhaupt nicht?	sehr stark	1	20
		stark	2	
		mittel	3	
		wenig	4	
		überhaupt nicht	5	
			9	

S55

Viele Leute verwenden die Begriffe LINKS und RECHTS, wenn es darum geht, unterschiedliche politische Einstellungen zu kennzeichnen. Wir haben hier einen Maßstab, der von links nach rechts verläuft. Wenn Sie an Ihre eigenen politischen Ansichten denken, wo würden Sie diese Ansichten auf dieser Skala einstufen?

INT.: Stift überreichen und die auf nebenstehender Seite des Fragebogens abgebildete Links-Rechts-Skala vorlegen; es ist darauf zu achten, daß der Befragte ein Kreuz innerhalb eines Kästchens macht

→

NUR AUSWERTUNG:

21/22

Links	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	Rechts
-------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	--------

weiß nicht 98

39

S56	<p>Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein gesprochen - einer bestimmten Partei zu? Wenn ja, welcher?</p>	<p><u>ja, und zwar der:</u> 23/24</p> <p>CDU 01</p> <p>CDU/CSU 02</p> <p>CSU 03</p> <p>SPD 04</p> <p>GRÜNE 05</p> <p>F.D.P. 06</p> <p>DKP 07</p> <p>NPD 08</p>	S57
		<p>andere, welche?</p> <p>-----</p> <p>(INT.: notieren)</p> <p><u>nein, ist nicht der Fall</u> 96</p> <p>weiß nicht 98</p> <p>verweigert 97 99</p>	S58
S57	<p>Wie stark oder wie schwach neigen Sie - alles zusammengekommen - dieser Partei zu: sehr stark, ziemlich stark, mäßig, ziemlich schwach oder sehr schwach?</p>	<p>sehr stark 1 ²⁵</p> <p>ziemlich stark 2</p> <p>mäßig 3</p> <p>ziemlich schwach 4</p> <p><u>sehr schwach</u> 5</p> <p>weiß nicht 8</p> <p>verweigert 7 9</p>	
S58	<p>Besitzen Sie hier in Ihrem Haushalt einen Telefonanschluß?</p>	<p>ja 1 ²⁶</p> <p>nein 2</p>	

S59

Vielen Dank für's Mitmachen. Wir würden uns freuen, wenn die Beantwortung der Fragen Ihnen auch ein wenig Spaß gemacht hat. Zum Abschluß noch eine andere Frage. Es ist beabsichtigt, daß bei diesem Forschungsvorhaben zu einem späteren Zeitpunkt, vielleicht erst in zwei oder drei Jahren noch eine Wiederholungsbefragung durchgeführt werden soll.

Ihr Mitwirken, wiederum mit einer Interviewteilnahme, wäre aus wissenschaftlichen Gründen sehr wichtig. Falls Sie sich dazu entschließen könnten, an diesem nächsten Interview teilzunehmen, möchten wir Ihnen für Ihre Zustimmung gerne schon heute danken.

Für den Fall, daß wir Sie noch einmal aufsuchen dürfen, müssen wir Ihre Adresse aufbewahren. Das Datenschutzgesetz setzt hierfür - zu Recht - Ihr Einverständnis voraus, um das wir Sie hiermit herzlich bitten möchten. Ihre Adresse wird, getrennt vom Fragebogen, ausschließlich für den Zweck einer späteren Wiederholungsbefragung aufgehoben, sie kann niemals mit den von Ihnen gegebenen Antworten in Verbindung gebracht werden. Ihre Angaben bleiben absolut anonym.

Noch einmal, wir wären sehr dankbar, wenn wir Sie für das weitere Mitwirken an unserem Forschungsvorhaben gewinnen könnten.

Wären Sie unter den genannten Bedingungen bereit, an einer späteren Wiederholungsbefragung teilzunehmen?

	28
ja	1
nein	2
	}
	29

Sind Sie damit einverstanden, daß Ihre Anschrift ausschließlich zum Zwecke dieser Wiederholungsbefragung durch GETAS (Gesellschaft für angewandte Sozialpsychologie mbH, Bremen) aufbewahrt wird?

ja	1
nein	2
	}

INT: Adressenangaben bitte in Druckbuchstaben

Vor- und Nachname -----

Straße/Platz
Hausnummer -----

PLZ Wohnort ----- / -----
PLZ Wohnort

Telefon ----- / ----- kein Telefon . . 0
Vorwahl Ruf-Nummer

INT.: Falls der Befragte bereit ist, an weiteren Befragungen teilzunehmen, bitte Merkblatt aushändigen.

INT.: Interview mit Dank beenden — Folgeside ohne Befragen einstufen!

LISTE 1

- A - Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung
in diesem Lande
- B - Mehr Einfluß der Bürger auf die
Entscheidungen der Regierung
- C - Kampf gegen die steigenden Preise
- D - Schutz des Rechtes auf freie
Meinungsäußerung

LISTE 2

Rein gefühlsmäßig bin ich politisch mit

ÜBERHAUPT
NICHT
VER-
BUNDEN

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

SEHR
STARK
VER-
BUNDEN

LISTE 3

Ich halte die Bürger der Bundesrepublik Deutschland
insgesamt betrachtet für

- 1 - sehr gute Demokraten
- 2 - ziemlich gute Demokraten
- 3 - etwas gute Demokraten
- 4 - etwas schlechte Demokraten
- 5 - ziemlich schlechte Demokraten
- 6 - sehr schlechte Demokraten

LISTE 4

Ich bin grundsätzlich

- 1 - sehr für die Idee der Demokratie
- 2 - ziemlich für die Idee der Demokratie
- 3 - etwas für die Idee der Demokratie
- 4 - etwas gegen die Idee der Demokratie
- 5 - ziemlich gegen die Idee der Demokratie
- 6 - sehr gegen die Idee der Demokratie

LISTE 5

Mit der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland
bin ich - alles in allem

1 - sehr zufrieden

2 - ziemlich zufrieden

3 - etwas zufrieden

4 - etwas unzufrieden

5 - ziemlich unzufrieden

6 - sehr unzufrieden

LISTE 6

Die Demokratie, so wie sie in der Bundesrepublik Deutschland besteht, entspricht meiner eigenen Vorstellung von einer idealen Demokratie ...

1 - sehr gut

2 - ziemlich gut

3 - etwas gut

4 - etwas schlecht

5 - ziemlich schlecht

6 - sehr schlecht

LISTE 7

IN EINER IDEALEN DEMOKRATIE

darf in einer idealen Demokratie auf keinen Fall vorhanden sein	sollte in einer idealen Demokratie möglichst nicht vorhanden sein	sollte in einer idealen Demokratie möglichst vorhanden sein	muß in einer idealen Demokratie auf jeden Fall vorhanden sein
1	2	3	4

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

ist in der Bundesrepublik überhaupt nicht vorhanden	ist in der Bundesrepublik in kleinem Ausmaß vorhanden	ist in der Bundesrepublik in mittlerem Ausmaß vorhanden	ist in der Bundesrepublik in großem Ausmaß vorhanden
1	2	3	4

L I S T E 8

Auf den Verlauf meines Lebens hat/haben ...

OBERHAUPT
KEINEN
EINFLUSS

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

SEHR
GROSSEN
EINFLUSS

L I S T E 9

Ich bin mit meinem gegenwärtigen Leben
- alles in allem - ...

OBERHAUPT
NICHT
ZUFRIEDEN

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

SEHR
ZUFRIEDEN

LISTE 10

+ 5

ich habe sehr viel mehr,
als mir gerechterweise zusteht

+ 4

+ 3

+ 2

+ 1

0

ich habe das,
was mir gerechterweise zusteht

- 1

- 2

- 3

- 4

- 5

ich habe sehr viel weniger,
als mir gerechterweise zusteht

LISTE 11

+ 5
+ 4
+ 3
+ 2
+ 1
0
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5

die meisten Bürger der Bundesrepublik
haben sehr viel mehr,
als ihnen gerechterweise zusteht

die meisten Bürger der Bundesrepublik
haben das,
was ihnen gerechterweise zusteht

die meisten Bürger der Bundesrepublik
haben sehr viel weniger,
als ihnen gerechterweise zusteht

LISTE 12

- 1 - Der Staat soll Aufgaben abgeben
- 2 - Der Staat soll mehr Aufgaben übernehmen
- 3 - Der Staat soll einen Teil seiner Aufgaben abgeben,
dafür aber andere Aufgaben übernehmen
- 4 - Es soll so bleiben wie bisher

Zuständig ist...
Zuständig soll sein...

**1. Regierung,
Parlamente,
Politische Parteien, Politiker**

z. B. Bundesregierung, Länderregierungen, Ministerien,
Bundestag und Landtage als Gesetzgeber,
CDU, CSU, SPD, F.D.P., GRÜNE, Politiker

**2. Staatliche (öffentliche) Verwaltung,
staatliche und staatlich-kontrollierte
Einrichtungen**

z. B. Ämter und Behörden wie Gesundheitsämter, Sozialämter;
staatliche Krankenhäuser, staatliche Verkehrsmittel, Pflichtkrankenkassen

3. Interessengruppen

z. B. Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften, Berufsverbände;
Kirche u. kirchliche Organisationen, Wohlfahrtsverbände;
politische Bürgerinitiativen, Naturschutzverbände

4. Selbsthilfegruppen

z. B. Nachbarschaftshilfe, Anonyme Alkoholiker, Arbeitslosenselbsthilfe

5. Freie Marktwirtschaft

z. B. Wettbewerb zwischen privaten Unternehmen, Einrichtungen und Handels- und
Handwerksbetrieben;
Autoindustrie, private Krankenhäuser, private Krankenkassen

**6. Privatkreis,
jeder einzelne, jeder Bürger,
ich selbst**

z. B. Familie, Eltern, Freunde, ich selbst

LISTE 14

In wichtigen politischen Fragen haben diese ...

- 1 - überwiegend dieselben Auffassungen wie ich selbst
- 2 - überwiegend andere Auffassungen als ich selbst
- 3 - einige dieselben, einige andere Auffassungen
als ich selbst

L I S T E 15

Daß sich die Menschen in unserer Gesellschaft im
allgemeinen danach richten, halte ich für ...

OBERHAUPT
NICHT
WONSCHENS-
WERT

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

SEHR
WONSCHENS-
WERT

LISTE 16

Die Ergebnisse der Politik in der Bundesrepublik
Deutschland von ihrer Gründung 1949 an bis heute
halte ich für ...

- 1 - sehr gut
- 2 - ziemlich gut
- 3 - etwas gut
- 4 - etwas schlecht
- 5 - ziemlich schlecht
- 6 - sehr schlecht

LISTE 17

Daß die Ergebnisse der Politik so sind, liegt ...

ÜBERHAUPT
NICHT

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

SEHR
STARK

- A) ... an der Demokratie als politischer Idee
- B) ... an der Art von Demokratie, wie wir sie haben
- C) ... an allen Politikern der Bundesrepublik
Deutschland zusammen betrachtet
- D) ... an allen Parteien der Bundesrepublik
Deutschland zusammen betrachtet
- E) ... an uns allen, d.h. allen Bürgern der Bundes-
republik Deutschland zusammen betrachtet

LISTE 18

U 618/85
zu Frage 25 (25a, 25b, 25c)

Frage 25 a	Frage 25 b	Frage 25.c
<p>Ich halte die <u>gegenwärtigen Leistungen</u> für</p> <p>1 - sehr gut</p> <p>2 - ziemlich gut</p> <p>3 - etwas gut</p> <p>4 - etwas schlecht</p> <p>5 - ziemlich schlecht</p> <p>6 - sehr schlecht</p>	<p><u>Mir ist/sind</u></p> <p>1 - sehr sympathisch</p> <p>2 - ziemlich sympathisch</p> <p>3 - etwas sympathisch</p> <p>4 - etwas unsympathisch</p> <p>5 - ziemlich unsympathisch</p> <p>6 - sehr unsympathisch</p>	<p>Entspricht/entsprechen <u>demokratischen Anforderungen</u></p> <p>1 - sehr gut</p> <p>2 - ziemlich gut</p> <p>3 - etwas gut</p> <p>4 - etwas schlecht</p> <p>5 - ziemlich schlecht</p> <p>6 - sehr schlecht</p>

LISTE 19

- 1 - habe mich bereits einmal
an einer solchen Aktion beteiligt
- 2 - würde mich an einer solchen Aktion beteiligen,
wenn es um eine wichtige Sache geht
- 3 - würde mich nur in einer ganz außergewöhnlichen
Situation an einer solchen Aktion beteiligen
- 4 - würde mich unter keinen Umständen
an einer solchen Aktion beteiligen

LISTE 20

Das tue ich bzw. das kommt bei mir vor...

1 - oft

2 - manchmal

3 - selten

4 - niemals

LISTE 21

U 618/85
zu Frage 28

Sagen Sie bitte anhand dieser Skala, im welchem Ausmaß
Sie ...

ÜBERHAUPT
NICHT

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

SEHR

LISTE 22

A - Unabhängig davon, ob die Politik gute oder schlechte Ergebnisse hervorbringt:
Es gehört heutzutage einfach zum guten Ton, an der Politik herumzukritisieren.

B - Wenn heutzutage häufig an der Politik herumkritisiert wird,
so hat das im allgemeinen seinen guten Grund.

L I S T E 23

- A - Ich halte den Sozialismus schon von der Idee her für verfehlt,
und die bestehenden sozialistischen Staaten,
die dieser Idee folgen,
sind in meinen Augen ein abschreckendes Beispiel.
- B - Von der Idee her halte ich den Sozialismus für gut,
nur wie die bestehenden sozialistischen Staaten,
den Sozialismus praktizieren,
gefällt mir nicht.
- C - Die Idee des Sozialismus halte ich für gut,
und die Staaten,
die danach ein Gesellschaftssystem aufgebaut haben,
sind den kapitalistischen Staaten mit Sicherheit überlegen.

LISTE S1

Bitte nur höchsten Schulabschluß angeben.

A - bin Schüler

B - keinen Schulabschluß

C - Volks- (Haupt-)schulabschluß

D - Mittlere Reife, Realschulabschluß
(Fachschulreife)

E - Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule, ähnliches)

F - Abitur (Hochschulreife)

anderen Schulabschluß, und zwar:

(Bitte nennen Sie diesen unserem Interviewer)

LISTE S2

A - Hauptschulabschluß

B - Mittlere Reife / Realschulabschluß

C - Fachabitur / fachgebundene Hochschulreife

D - Abitur / allgemeine Hochschulreife

Sonstiges, und zwar:

(Bitte nennen Sie dieses unserem Interviewer)

LISTE S3

- A - bin in der Ausbildung
- B - bin Student
- C - keinen beruflichen Ausbildungsabschluß
- D - beruflich-betriebliche Anlernzeit mit Abschlußzeugnis, aber keine Lehre
- E - Lehre mit Abschlußprüfung
- F - berufliches Praktikum, Volontariat
- G - Berufsschulabschluß
- H - Berufsfachschulabschluß
- J - Meister-, Techniker- oder gleichwertigen Fachschulabschluß
- K - Fachhochschulabschluß
(auch Ingenieurschulabschluß)
- L - Hochschulabschluß

anderen beruflichen Ausbildungsabschluß,
und zwar:

.....

(Bitte nennen Sie diesen unserem Interviewer)

A - Vollzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 35 Stunden und mehr je Woche insgesamt

B - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von 20 bis 34 Stunden je Woche insgesamt

C - Teilzeit-erwerbstätig mit einer Arbeitszeit von weniger als 20 Stunden je Woche insgesamt

D - Mehrere Tätigkeiten: vollzeit- und teilzeit-erwerbstätig

E - Mehrere Tätigkeiten: teilzeit-erwerbstätig in mehreren Arbeitsverhältnissen

F - Schüler, Student

G - Rentner, Pensionär (Altersrente)

H - arbeitslos

J - nicht erwerbstätige(r) Hausfrau
(Hausmann)

K - Wehr-/Zivildienstleistender

L - sonstige(r) Nichterwerbstätige(r)

Liste S5

U 618 / 85 zu Fragen S6, S6a, S10, S12, S16
S18, S23, S30, S32, S38a

Selbständige Landwirte mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ...

- 10 - unter 10 ha
- 11 - 10 ha bis unter 20 ha
- 12 - 20 ha bis unter 50 ha
- 13 - 50 ha und mehr

Freie Berufe mit akademischer Ausbildung

- 14 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 15 - 2 - 9 Mitarbeiter
- 16 - 10 Mitarbeiter und mehr

Freie Berufe ohne akademische Ausbildung

- 17 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 18 - 2 - 9 Mitarbeiter
- 19 - 10 Mitarbeiter und mehr

Selbständige in Handel, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung u. a.

- 21 - 1 Mitarbeiter oder allein
- 22 - 2 - 9 Mitarbeiter
- 23 - 10 - 49 Mitarbeiter
- 24 - 50 Mitarbeiter und mehr

30 - Mithelfende Familienangehörige

Beamte / Richter / Berufssoldaten

- 40 - Beamte im einfachen Dienst
(bis einschließl. Oberamtsmeister)
- 41 - Beamte im mittleren Dienst (vom Assistenten bis
einschließl. Hauptsekretär / Amtsinspektor)
- 42 - Beamte im gehobenen Dienst (vom Inspektor bis einschl.
Oberamtmann / Oberamtsrat, Grund- und Hauptschullehrer)
- 43 - Beamte im höheren Dienst, Richter
(vom Regierungsrat / Studienrat aufwärts)
- 49 - Wehrpflichtige, Zivildienstleistende

Angestellte

- 50 - Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- 51 - Angestellte mit einfacherer Tätigkeit
(z. B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)
- 52 - Angestellte, die schwierigere Aufgaben nach allgemeiner
Anweisung selbständig erledigen
(z. B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)
- 53 - Angestellte, die selbständige Leistungen in
verantwortungsvoller Tätigkeit erbringen oder begrenzte
Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen
(z. B. wiss. Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
- 54 - Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben und
Entscheidungsbefugnissen
(z. B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe
und Verbände)

Arbeiter

- 60 - ungelernte Arbeiter
- 61 - angelernte Arbeiter
- 62 - gelernte und Facharbeiter
- 63 - Vorarbeiter und Kolonnenführer
- 64 - Meister / Poliere

SONSTIGE

- 70 - regelmäßige Tätigkeit Ausübende (un- oder angelernte nicht-
sozialversicherungspflichtige Arbeitn. mit geringem Entgelt)

In Ausbildung

- 80 - kaufmännische / Verwaltungs-Lehrlinge
- 81 - gewerbliche Lehrlinge
- 82 - haus- / landwirtschaftliche Lehrlinge
- 83 - Beamtenanwärter / Beamte im Vorbereitungsdienst
- 84 - Praktikanten / Volontäre

LISTE S6

WAS VON DIESER LISTE TRIFFT AUF SIE ZU?

LEBE MIT EhePARTNER ZUSAMMEN

01 - bin verheiratet

LEBE MIT PARTNER(IN) IN LEBENSGEMEINSCHAFT ZUSAMMEN

02 - bin ledig

03 - bin verheiratet,
lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt

04 - bin geschieden

05 - bin verwitwet

LEBE NICHT MIT PARTNER(IN) IN LEBENSGEMEINSCHAFT

12 - bin ledig

13 - bin verheiratet,
lebe jedoch von Ehepartner(in) getrennt

14 - bin geschieden

15 - bin verwitwet

LISTE S7

B -	unter	400 DM
T -	400 bis unter	600 DM
P -	600 bis unter	800 DM
F -	800 bis unter	1.000 DM
E -	1.000 bis unter	1.250 DM
H -	1.250 bis unter	1.500 DM
L -	1.500 bis unter	1.750 DM
N -	1.750 bis unter	2.000 DM
R -	2.000 bis unter	2.250 DM
M -	2.250 bis unter	2.500 DM
S -	2.500 bis unter	2.750 DM
K -	2.750 bis unter	3.000 DM
O -	3.000 bis unter	3.500 DM
C -	3.500 bis unter	4.000 DM
G -	4.000 bis unter	4.500 DM
U -	4.500 bis unter	5.000 DM
J -	5.000 bis unter	5.500 DM
V -	5.500 bis unter	6.000 DM
Q -	6.000 bis unter	8.000 DM
A -	8.000 bis unter	10.000 DM
D -	10.000 bis unter	15.000 DM
W -	15.000 DM und mehr	

LISTE S8

Wie lange wohnen Sie in?

bis 6 Monate

mehr als 6 Monate bis 1 Jahr

mehr als 1 Jahr bis 3 Jahre

mehr als 3 Jahre bis 5 Jahre

mehr als 5 Jahre bis 7 Jahre

mehr als 7 Jahre bis 10 Jahre

mehr als 10 Jahre bis 20 Jahre

mehr als 20 Jahre

LISTE S9

- 01 - Erwerbs-/Berufstätigkeit
- 02 - eigene Rente/Pension
- 03 - Arbeitslosengeld
- 04 - Arbeitslosenhilfe
- 05 - Unterhalt durch Eltern
- 06 - Unterhalt durch Ehepartner
- 07 - eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil
- 08 - Sozialhilfe und sonstige Unterstützung

LISTE S10

- A - der evangelischen Kirche
(ohne evangelische Freikirchen)

- B - einer evangelischen Freikirche

- C - der römisch-katholischen Kirche

- D - einer sonstigen christlichen Religions-
gemeinschaft

- E - einer anderen, nicht christlichen
Religionsgemeinschaft

- F - keiner Religionsgemeinschaft

L I S T E S11

- A - kirchlicher/religiöser Verein (Verband)
- B - Bürgerinitiative
- C - Selbsthilfegruppe (z.B. Nachbarschaftshilfe, Anonyme Alkoholiker)
- D - wohltätige Organisation
(z.B. Deutscher Caritas-Verband, Diakonisches Werk, Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz)
- E - Frauenverband (z.B. Deutscher Hausfrauen-Bund, Deutscher Verband Frau und Kultur)
- F - Feministinnengruppe
- G - Jugendorganisation/Studentenverband
- H - Heimatverein
- J - Flüchtlings- oder Vertriebenenverband
- K - Kriegsoffizierverband
- L - Sportverein
- M - Gesangsverein
- O - sonstige Hobbyvereinigung
- P - Industrie- oder Unternehmerverband
- Q - Beamtenorganisation
- R - Einzelhandels- oder Gewerbeverband
- S - Bauernverband (auch: Deutscher Landfrauenverband, Bund der Deutschen Landjugend)
- T - Gewerkschaft, welche?
- U - sonstige Berufsorganisation, welche?
- W - politische Partei, welche?
- X - andere Vereine oder Verbände, welche?

etwas leisten

E

im Streitfall Kompromisse schließen

A

auf Wohlstand Wert legen

F

auf Sicherheit bedacht sein

B

pünktlich sein

G

sich selbst verwirklichen

C

alle Menschen gleichberechtigt behandeln

H

im Umgang mit anderen fair sein

D

gerecht sein

O

unabhängig sein

J

Mitbestimmung bei Entscheidungen
vergrößern

P

tolerant sein

K

pflichtbewußt sein

Q

das Leben genießen

L

soziale Unterschiede zwischen den Menschen
abbauen

R

gefühlbetont sein

M

sich anstrengen

S

tun und lassen, was man will

T

Freiheit aller Bürger

A

Gleichheit aller Bürger

B

Allgemeinwohl aller Bürger

C

daß Pressefreiheit und Meinungsfreiheit bestehen

D

daß die Bürger politische Parteien bilden können

E

daß die Bürger auf der Straße demonstrieren können

F

daß die Bürger über wichtige Fragen in Volksabstimmungen
selbst entscheiden können

G

daß regelmäßig freie und geheime politische Wahlen stattfinden
und die Stimme von jedem Bürger gleich viel zählt

H

daß die Mehrheit entscheidet

J

daß Minderheiten geschützt sind

K

daß alle Bürger vor dem Gesetz gleich sind

L

daß Frauen und Männer gleichberechtigt sind

M

daß die Unterschiede von Einkommen und Besitz nur klein sind

O

daß der Staat verfassungsfeindliche Schriften verbieten kann

P

daß der Staat gegen Mitglieder extremer Parteien
Berufsverbote aussprechen kann

Q

daß der Staat Bürger zum Wohl der Allgemeinheit
gegen Entschädigung enteignen kann

R

daß der Staat verfassungsfeindliche Parteien verbieten kann

S

daß der Staat Demonstrationen verbieten kann

T

daß von allen Bürgern ein Parlament gewählt wird,
das die Interessen der Bürger vertritt

U

daß die Regierung von einer Opposition kontrolliert wird

V

daß es neben der Bundesregierung noch
selbständige Regierungen in Bundesländern gibt
(Föderalismus)

W

daß eine eigene Armee zur Verfügung steht,
um das Land im Kriegsfall zu verteidigen

X

Leute wie ich haben so oder
so keinen Einfluß darauf,
was die Regierung tut

A

- trifft überhaupt nicht zu* . . . 1
- trifft eher nicht zu* 2
- trifft eher zu* 3
- trifft voll und ganz zu* 4

Neben dem Wählen gibt es
keinen anderen Weg,
um Einfluß darauf zu nehmen,
was die Regierung tut

B

- trifft überhaupt nicht zu* . . . 1
- trifft eher nicht zu* 2
- trifft eher zu* 3
- trifft voll und ganz zu* 4

Die ganze Politik ist so
kompliziert, daß jemand wie
ich gar nicht versteht,
was vorgeht

C

- trifft überhaupt nicht zu* . . . 1
- trifft eher nicht zu* 2
- trifft eher zu* 3
- trifft voll und ganz zu* 4

Die Politiker kümmern sich
nicht viel darum, was Leute
wie ich denken

D

- trifft überhaupt nicht zu* . . . 1
- trifft eher nicht zu* 2
- trifft eher zu* 3
- trifft voll und ganz zu* 4

Die Parteien wollen nur
die Stimmen der Wähler,
ihre Ansichten interessieren
sie nicht

F

trifft überhaupt nicht zu . . . 1
trifft eher nicht zu 2
trifft eher zu 3
trifft voll und ganz zu 4

Die Abgeordneten im Bundes-
tag verlieren ziemlich schnell
den Kontakt mit dem Volk

E

trifft überhaupt nicht zu . . . 1
trifft eher nicht zu 2
trifft eher zu 3
trifft voll und ganz zu 4

ADRESSENPROTOKOLL U 618	"WOHLFAHRTS- ANSPRÜCHE"	Proj.-Kennzeichnung	KA 1																		
		<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td></tr> <tr><td>6</td><td>1</td><td>8</td><td>1</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>7</td></tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	6	1	8	1					7	
1	2	3	4	5	6	7	8	9													
6	1	8	1					7													

PLZ -----	ORT -----																						
<table border="1" style="margin: auto; border-collapse: collapse;"> <tr> <th style="width:10%;">Point-Nr.</th> <th style="width:10%;">11</th> <th style="width:10%;">12</th> <th style="width:10%;">13</th> <th style="width:10%;">14</th> <th style="width:10%;">15</th> <th style="width:10%;">16</th> <th style="width:10%;">17</th> <th style="width:10%;">18</th> <th style="width:10%;">19</th> <th style="width:10%;">20</th> </tr> <tr> <td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td> </tr> </table>		Point-Nr.	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20											
Point-Nr.	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20													

Sofern Wohnungsinhaber gewechselt, hier Namen des Nachmieterhaushaltes einsetzen

Name: -----

Vorname: -----

Nach Ihrer Kontaktaufnahme fragen Sie, wie viele PERSONEN AB 18 JAHRE MIT DEUTSCHER STAATSANGEHÖRIGKEIT (=Zielpersonen) zum Haushalt gehören, also im Haushalt leben bzw. dort mit erstem Wohnsitz gemeldet sind. Tragen Sie nur diese Personen - dem Alter nach geordnet - in das nachfolgende Schema ein. Beginnen Sie mit der ältesten, zweitältesten usw. Genören 2 oder mehr Personen dem gleichen Altersjahrgang an, entscheidet das genaue Geburtsdatum über die Reihenfolge der Auflistung.

	Alter	Geschlecht m w	Befragt wurde	BESTIMMUNG DER ZIELPERSON																																			
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-bottom: 5px;">Auch bei Ausfällen ausfüllen</div> 1. älteste Person 2. zweitälteste Person 3. drittälteste Person 4. usw. 5. 6. 7. 8. 9.	<table border="1" style="width:100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="height: 20px;"> </td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr><td style="height: 20px;"> </td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr><td style="height: 20px;"> </td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr><td style="height: 20px;"> </td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr><td style="height: 20px;"> </td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr><td style="height: 20px;"> </td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr><td style="height: 20px;"> </td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr><td style="height: 20px;"> </td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">X</td></tr> <tr><td style="height: 20px;"> </td><td style="text-align: center;">1</td><td style="text-align: center;">2</td><td style="text-align: center;">X</td></tr> </table>		1	2	X		2	2	X		1	2	X		1	2	X		1	2	X		1	2	X		1	2	X		1	2	X		1	2	X		Anzahl der aufgelisteten Zielpersonen eintragen: <div style="border: 1px solid black; width: 50px; height: 30px; margin: 10px auto;"></div> <div style="text-align: center; font-size: 1.2em; font-weight: bold;">9 2 1 3 7 8 6 4 5</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin: 5px auto;">ZUFALLSZAHLENREIHE</div> <p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Vergleichen Sie jetzt die Anzahl der Zielpersonen mit, von links beginnend, den Zahlen der Zufallsreihe. Kreisen Sie in der Zufallszahlenreihe die erste Zahl ein, die <u>kleiner oder genau so groß</u> ist wie die Anzahl aller aufgelisteten Zielpersonen. <u>Dieselbe Zahl</u> kreisen Sie <u>jetzt links im Auflistungsschema ein</u> - das Interview muß mit <u>der Person</u> durchgeführt werden, die die gleiche Zahl hat, wie die in der Zufallszahlenreihe gekringelte Zahl.</p>
	1	2	X																																				
	2	2	X																																				
	1	2	X																																				
	1	2	X																																				
	1	2	X																																				
	1	2	X																																				
	1	2	X																																				
	1	2	X																																				
	1	2	X																																				

NUR AUSWERTUNG			
Realisiertes Interview1 ²¹	HH-Auflistung: ja (21)/nein (27)	Σ INT.:	31
Abbruch2	Zp in HH:	Σ Kontakte:	30/33
Ausfall3	letzter Ausfallgrund	Σ Kontakte 1:	14
Anderes4	letzter INT.:	Σ Kontakte 2:	15
		Σ Kontakte 3:	16

	BITTE UNBEDINGT ZUSÄTZLICH AUSFÜLLEN, WENN ES ÜBERHAUPT NICHT ZUR REALISIERUNG DES INTERVIEWS KOMMEN KONNTE, ABER IRGEND EIN PERSONENKONTAKT STATTFAND.		
1	Ist es im Verlauf der Bemühungen um die Durchführung des Interviews zu einem Kontakt mit der Zielperson gekommen?	ja 1 nein, nur Kontakt(e) mit anderer(n) Person(en) 2 weiß nicht, da Zielpersonen- bestimmung nicht möglich war 3	37
2	Geschlecht der zuletzt kontaktierten/ evt. verweigernden Auskunftsperson:	Mann 1 Frau 2	38
3	Ungefähres Alter dieser Person:	----- Jahre	39/40
4	Handelt es sich um die Zielperson?	ja 1 nein, Person gehört aber zum Haushalt 2 nein, Person gehört nicht zum Haushalt 3 weiß nicht 8	41
5	Welcher Sozialschicht gehört Ihrer Einschätzung nach diese Person an?	Unterschicht 1 Arbeiterschicht 2 Mittelschicht 3 obere Mittelschicht 4 Oberschicht 5	42
6	Hat diese zuletzt kontaktierte Person die Themenfrage des Hauptinterviews beantwortet?	ja 1 nein, verweigerte bereits das Anhören der Frage 2 nein, verweigerte die Beant- wortung der vorgelesenen Frage 3	43
7	Beschreiben Sie bitte die Wohnform/ Art des Hauses, in dem die Zielperson wohnt bzw. laut Adresse wohnen soll:	Gehöft/Bauernhaus 1 Villa, gehobenes Niveau 2 freistehendes Ein- oder Zweifamilienhaus 3 freistehendes Mehrfamilien- haus 4 Reihenhaus mit ein oder zwei Wohnparteien 5 Reihenhaus mit drei oder vier Wohnparteien 6 Reihenhaus mit fünf oder mehr Wohnparteien 7 Hochhaus 8 andere Wohnform, welche: -----	44

THEMENFRAGE DES HAUPTINTERVIEWS

Ich möchte Sie im Namen der wissenschaftlichen Projektleiter dieser Studie um wenigstens die Beantwortung einer Frage bitten, die mit der Verteilung von Pflichten und Aufgaben in unserem Staat zu tun hat.

Seit einiger Zeit wird in der Öffentlichkeit über den Umfang und die Art der staatlichen Aufgaben diskutiert. Welche der folgenden Aussagen gibt Ihre Meinung am besten wieder:

INT.: Vorgaben langsam vorlesen,
nur eine Nennung möglich

45

weiß nicht 8

-
- Der Staat soll Aufgaben abgeben 1
 - Der Staat soll mehr Aufgaben übernehmen 2
 - Der Staat soll einen Teil seiner Aufgaben abgeben,
dafür aber andere Aufgaben übernehmen 3
 - Es soll so bleiben wie bisher 4

SONDERFORSCHUNGSBEREICH 3
MIKROANALYTISCHE GRUNDLAGEN
DER GESELLSCHAFTSPOLITIK

J. W. Goethe-Universität Frankfurt und Universität Mannheim

Tattersallstraße 2 · D-6800 Mannheim 1
Telefon (06 21) 292-53 52



Gesellschaft für angewandte
Sozialpsychologie mbH

Döttlinger Straße 1 · 2800 Bremen 1
Telefon (04 21) 549 03-39

Mannheim/Bremen, im November 1985

Betr.: Interview-Teilnahme an unserem Forschungsprojekt
Studien-Nr. 618 (1985)

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr!

Das GETAS-Institut führt laufend in der gesamten Bundesrepublik Deutschland Befragungen durch zu allgemein interessierenden, aktuellen Themen aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Kultur, Wirtschaft, Presse, Fernsehen, Politik - um nur einige zu nennen). Die Teilnahme daran ist freiwillig. Berichte über derartige Meinungs-umfragen sind Ihnen sicher aus Fernsehen, Funk und Presse bekannt. Durch ein statistisches Zufallsverfahren ist jetzt Ihr Haushalt in eine Befragungsstichprobe gelangt.

Bei dieser Studie geht es um die Verteilung von Pflichten und Aufgaben in unserem Staat. Wie Sie vielleicht bemerkt haben, wird seit einiger Zeit in Rundfunk, Fernsehen und Presse über die Ansprüche der Bürger an den Staat und die sich aus diesen Ansprüchen ergebenden Folgen diskutiert. Dabei werden vor allem zwei Meinungen geäußert:

Einmal wird gesagt, die Bürger stellen zu viele und zu hohe Ansprüche an den Staat. Weil das zu einer Überlastung des Staates führt, sollen die Bürger in Zukunft mehr Aufgaben in eigener Verantwortung bewältigen.

Zum anderen wird die Auffassung vertreten, daß die Bürger mit gutem Recht bestimmte Leistungen vom Staat fordern und daß ihre Ansprüche nicht zu hoch, sondern eher zu niedrig sind. Aus dieser Sichtweise ergibt sich, daß der Staat auch weiterhin seine Aufgaben behalten oder erweitern soll und dafür sorgen muß, daß er sie gut erledigt.

Um Näheres über die Meinungen der Bürger zu diesem Thema zu erfahren, wollen wir in unserem Forschungsprojekt untersuchen, welche Ansprüche die Bürger haben, und wie sie über die Frage denken, für welche Aufgaben der Staat verantwortlich sein soll, und welche Aufgaben der Bürger selbst oder gesellschaftliche Gruppen erledigen sollen. Mit den Ergebnissen unserer Untersuchung können wir dann beschreiben, wie die Bürger über diese Dinge denken. - Die wissenschaftliche Leitung dieser Forschungsarbeit liegt bei Prof. Dr. Max Kaase, Universität Mannheim.

Im Rahmen unserer Studie können wir natürlich nicht alle Bürger im Bundesgebiet befragen. Deshalb haben wir nach einem mathematischen Zufallsverfahren eine Stichprobe von Städten und Gemeinden bzw. dort wohnenden Haushalten gezogen. Wer in Ihrem Haushalt zu befragen ist, würde bei dem Besuch unseres Interviewers/unserer Interviewerin durch eine Zufalls-Auswahl bestimmt werden. Unser(e) Interviewer(in) wird in den nächsten Tagen zu Ihnen Kontakt aufnehmen, er/sie kann sich mit seinem/ihrer Ausweis als Interviewer(in) des GETAS-Institutes legitimieren.

Es ist garantiert, daß alle von Ihnen gegebenen Auskünfte ausschließlich unserer Forschungsarbeit dienen und vollkommen anonym bleiben, also Ihr Name nicht mit Ihrer Meinungsäußerung in Verbindung gebracht wird. Das GETAS-Institut gewährleistet die Einhaltung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Es verwertet die dem Interviewer gegebenen Informationen nur in anonymisierter Form. Auch der Interviewer selbst ist nach § 5 BDSG zur streng vertraulichen Behandlung der ihm zugehenden Informationen verpflichtet. - Um Ihnen einen kleinen Eindruck über bisherige GETAS-Studien zu vermitteln, haben wir diesem Brief eine Kurzinformation über unser Institut beigelegt.

Wir hoffen sehr auf Ihre Teilnahme an einem Interviewgespräch, das anhand eines Fragebogens durchgeführt wird und für das Sie etwa 45 bis 60 Minuten Zeit opfern müßten. Mit Ihrer Teilnahme ergreifen Sie aber auch die Chance, einen Beitrag zur Suche nach vernünftigen Wegen in die Zukunft zu leisten und es uns zu ermöglichen, ein wirklichkeitsgetreues Bild von der Meinung der gesamten Bevölkerung darzustellen.

Falls Sie weitere Fragen haben sollten, rufen Sie uns bitte an, wir werden Ihre Fragen gerne beantworten.

in Bremen:

Frau v. Harder, Telefon: 0421 / 549 - 03 36; privat 0421 / 7 25 76
Herr Blunck, Telefon: 0421 / 549 - 03 39

in Mannheim:

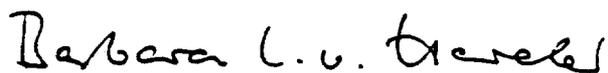
Prof. Dr. Kaase, Telefon: 0621 / 292 - 53 16; privat 0621 / 81 42 12
Frau Maag / Frau Roller, Telefon: 0621 / 292 - 53 69
Frau Westle, Telefon: 0621 / 292 - 53 52

Für Ihr Interesse an unserer Arbeit und für Ihre Bereitschaft, dieses Forschungsvorhaben durch ein Interview zu unterstützen, möchten wir Ihnen bereits im Voraus sehr herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. Max Kaase, Universität Mannheim)



(Barbara L. v. Harder, GETAS, Bremen)

Betr.: U 618/85
Wohlfahrtsansprüche

Liebe Mitarbeiterin, lieber Mitarbeiter,

heute möchten wir Sie um Ihre Mitarbeit bei der Studie U 618 bitten. Einige von Ihnen haben für diese Untersuchung bereits Interviews durchgeführt. In manchen Gebieten ist allerdings ein Nacheinsatz erforderlich, der aus Zeitgründen nicht mehr neu angekündigt werden konnte.

Wir hoffen trotzdem auf Ihre engagierte Mitarbeit bei dieser interessanten und aktuellen, aber auch methodisch anspruchsvollen Untersuchung.

Thema

Thema dieser Studie ist die Verteilung von Pflichten und Aufgaben in unserem Staat. Damit ist diese Studie politisch hochaktuell und nach den letzten Kürzungen von Sozialausgaben in unserem Lande für immer weitere Kreise der Bevölkerung interessant. Immer mehr Bürger sind unmittelbar von den Kürzungen betroffen und somit ist das Bewußtsein für - subjektiv - berechnigte Ansprüche an den Staat oder die Gesellschaft geschärft.

In den zahlreichen Voruntersuchungen zu dieser Studie hat sich dies in einem stärkeren Interesse ausgedrückt, durch die Teilnahme an der Studie an dem Meinungsbildungsprozeß teilzunehmen und auf ihn einwirken zu können. Dies ist sicher noch durch die zahlreichen Veröffentlichungen in den Tageszeitungen und den bekannten Wochenzeitschriften (Sie sind im Bild?), aber auch durch die kontroversen Beiträge in den anderen Medien verstärkt worden.

Wenn über die Ansprüche der Bürger an den Staat und die sich aus diesen Ansprüchen ergebenden Folgen diskutiert wird, werden vor allem zwei Meinungen geäußert:

Einmal wird gesagt, die Bürger stellen zu viele und zu hohe Ansprüche an den Staat. Weil das zu einer Überlastung des Staates führt, sollen die Bürger in Zukunft mehr Aufgaben in eigener Verantwortung bewältigen.

Zum anderen wird die Auffassung vertreten, daß die Bürger mit gutem Recht bestimmte Leistungen vom Staat fordern und daß ihre Ansprüche nicht zu hoch, sondern eher zu niedrig sind. Aus dieser Sichtweise ergibt sich, daß der Staat auch weiterhin seine Aufgaben behalten oder erweitern soll und dafür sorgen muß, daß er sie gut erledigt.

Um Näheres über die Meinungen der Bürger zu diesem Thema zu erfahren, wollen wir in unserem Forschungsprojekt untersuchen, welche Ansprüche die Bürger haben, und

Seite 2

wie sie über die Frage denken, für welche Aufgaben der Staat verantwortlich sein soll, und welche Aufgaben der Bürger selbst oder gesellschaftliche Gruppen erledigen sollen. Mit den Ergebnissen unserer Untersuchung können wir dann beschreiben, wie die Bürger über diese Dinge denken. - Die wissenschaftliche Leitung dieser Forschungsarbeit liegt bei Prof. Dr. Max Kaase, Universität Mannheim.

Sie sehen, das Thema dieser Studie geht alle angeschriebenen Personen an und wird zu einer zügigen Bearbeitung sicherlich beitragen.

Honorare

Für jedes vollständig und korrekt durchgeführte Interview erhalten Sie DM 23,-- zzgl. Porto, Telefon, Fahrgeld etc.

Ein Interview dauert in der Durchführung durchschnittlich 55 - 65 Minuten. Noch ein Hinweis zum Ausfüllen des Honorarblattes: füllen Sie alle dafür vorgesehenen Spalten und Zeilen und auch die Gesamtabrechnung aus. Machen Sie bitte auch die Angaben zu Ihrer Person für statistische Angaben in dem Methodenbericht zu dieser Studie. Auch hier gilt, daß alle von Ihnen gegebenen Auskünfte ausschließlich unserer Forschungsarbeit dienen und vollkommen anonym bleiben, also Ihr Name nicht mit Ihren Angaben in Verbindung gebracht wird.

Machen Sie bei der Honorarabrechnung genaue und nachvollziehbare Angaben (z. B. Tageskilometer unter Angabe der genauen Fahrtstrecke). Das erspart Ihnen ärgerliche Verzögerungen bei der Abrechnung und uns zeitraubende Nachfragen.

Termine

Die genauen Rücksendetermine entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Terminblatt.

Kontaktaufnahme

zum Institut

Bei Problemen wenden Sie sich bitte an

Frau Stoll 0421 / 5490360

Herrn Vollers 0421 / 5490327

zu den Zielpersonen

Bei den Unterlagen finden Sie eine Anzahl von Adressenprotokollen (jeweils zwei geheftete Blätter, doppelseitig bedruckt) mit eingeklebten Adressenetiketten. Auf diesen Etiketten stehen Name und Adresse des Zielhaushaltes. Postleitzahl und Ort sind handschriftlich auf dem 1. Adressenprotokoll eingetragen. Übertragen Sie beide Angaben unbedingt in die dafür vorgesehenen Stellen. Machen Sie dies bei allen Adressenprotokollen. Übertragen Sie bitte die handgeschriebene Point-Nummer über der Adresse in die rechts danebenstehende Point-Leiste.

Seite 4

Kontaktprotokollierung

Die zweite Seite des Adressenprotokolls dient der Protokollierung aller stattgefundenen Kontakte. Führen Sie bitte genau Buch über Ihre Kontaktbesuche, geben Sie unbedingt auch Datum und Uhrzeit an. Falls der Kontakt nicht zustande kommt, notieren Sie bitte den Ausfallgrund, gegebenenfalls mit einer schriftlichen Begründung.

Ausfallbeschreibung

Verweigert eine Kontaktperson die Teilnahme an dem Interview, versuchen Sie, zumindest eine Frage zu stellen (Adressenprotokoll Seite 4). Für uns ist es außerordentlich wichtig, zu dieser Frage auch von den Personen eine Antwort zu bekommen, die die Teilnahme an dem Interview verweigern bzw. die Durchführung verhindern. Füllen Sie im Anschluß an das Kontaktgespräch bitte noch die Seite 3 des Adressenprotokolls aus.

Anmerkungen zu den Fragen

Lesen Sie die Anmerkungen zu den Fragen vor dem ersten Interview bitte aufmerksam durch. Sie tragen so zu einer qualitativ anspruchsvollen Datenerhebung und zur Dokumentation genauer Angaben bei.

Legen Sie das Adressenprotokoll bitte in den dazugehörigen Fragebogen und schicken Sie es an uns zurück.

Für Ihre Aufmerksamkeit vielen Dank. Die besten Wünsche für Ihre Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen

G E T A S

Gesellschaft für angewandte
Sozialforschung mbH



Jürgen Blunck

Anmerkungen zu den Fragen

SEITE	FRAGE	ANMERKUNGEN
1	Point-Leiste	<p>Übernehmen Sie die Point-Nr. bitte vom Adressenprotokoll; sie steht unter der Adresse. Übertragen Sie die Point-Nr. bitte auch jeweils auf einen Fragebogen. Bitte achten Sie auf die Richtigkeit der Übertragung.</p>
2	1	<p>Da es für den Befragten hier keine Listenvorlage mit den Antwortalternativen gibt, lesen Sie die Frage bitte langsam vor, damit der Befragte diese auch beantworten kann. Wiederholen Sie gegebenenfalls den letzten Satz (Was meinen Sie ...).</p> <p>Achten Sie darauf, daß der Befragte sich für <u>eine</u> der drei Antwortalternativen entscheidet.</p> <p><u>Allgemein gilt: Die Angabe 'weiß nicht' nicht vorlesen!</u></p>
	2	<p>Hier gilt gleiches wie für Frage 1: Langsam vorlesen, damit der Befragte sich die Antwortalternativen auch merken kann; darauf achten, daß der Befragte sich für <u>eine</u> der Antwortalternativen entscheidet.</p>
	3	<p>Die meisten von Ihnen werden diese Frage schon aus anderen Umfragen kennen. Allerdings haben wir hier das <u>Layout verändert, was für Ihre Eintragungen im Fragebogen wichtig ist</u>. Gehen Sie daher folgendermaßen vor:</p> <p>Sie verwenden die LISTE 1. Tragen Sie eine 1 in das Kästchen des Ziels ein, das als am wichtigsten eingeschätzt wird. Tragen Sie dann eine 2 in das Kästchen des zweitwichtigsten Ziels ein usw. Achten Sie darauf, <u>daß jeder Rangplatz nur einmal vergeben wird</u>. Vergessen Sie bitte nicht, zur Kontrolle auch die Zahl 4 in das entsprechende Kästchen einzutragen.</p> <p>Aus Gründen der Auswertung ist es bei dieser Frage <u>besonders wichtig, daß jedes Ziel nach seiner Wichtigkeit eingeschätzt wird</u> und nicht auf die Kategorie 'weiß nicht' ausgewichen wird.</p>
		<p>- 2 -</p>

SEITE	FRAGE	ANMERKUNGEN
3	4	<p>Sie verwenden die LISTE 2. Betonen Sie beim Vorlesen der Frage, daß es um <u>eine rein gefühlsmäßige politische Verbundenheit</u> geht (s. Unterstreichung im Fragetext). Lassen Sie die Vorgaben A bis D nacheinander anhand der Liste 2 einschätzen und tragen Sie den jeweiligen Skalenwert in das entsprechende Kästchen ein. Setzen Sie bei den Vorgaben C und D jeweils das Bundesland bzw. den Ort ein, in dem der Befragte wohnt.</p>
	5	Keine Besonderheiten
	6	<p>Hier ist es wichtig, daß eine <u>Gesamtbewertung</u> erfolgt, da es - s. Fragetext - um <u>die Bürger der Bundesrepublik Deutschland insgesamt betrachtet</u> geht.</p>
	7	<p>Betonen Sie beim Vorlesen der Frage, daß es um die <u>Idee der Demokratie</u> geht (entsprechende Unterstreichung im Fragetext).</p>
	8	<p>Betonen Sie, entsprechend der Unterstreichung im Fragetext, daß es hier um die <u>Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland</u> geht.</p>
	9	<p>Wenn der Befragte mit "ja" antwortet und ein Land bzw. mehrere Länder nennt, notieren Sie den Namen des Landes bzw. der Länder. Falls der Befragte mit "ja" antwortet, jedoch kein Land nennt, nachfragen und notieren.</p>
	10	<p>Falls der Befragte meint, die Frage vorher schon einmal beantwortet zu haben, weisen Sie darauf hin, daß es dort (in Frage 8) um die Zufriedenheit mit der Demokratie in der Bundesrepublik Deutschland ging, hier jedoch bewertet werden soll, inwieweit die Demokratie in der Bundesrepublik der Vorstellung des Befragten von einer idealen Demokratie nahe kommt.</p>
		- 3 -

SEITE	FRAGE	ANMERKUNGEN
5	11 a 11 b	<p>Sie verwenden die im Listenheft abgedruckte LISTE 7 sowie das Kartenset. Achten Sie darauf, daß der Befragte die Reihenfolge des gehefteten Kartensets einhält, nicht blättert und nicht vorher durchsieht.</p> <p>Lassen Sie für jede der Vorgaben jeweils Frage 11a mit Hilfe des oberen Listenteils und dann <u>sofort</u> Frage 11b mit Hilfe des unteren Listenteils beantworten. D. h. also, erst wenn <u>beide</u> Fragen für Vorgabe A beantwortet sind, lesen Sie Vorgabe B vor usw. Tragen Sie die angegebene Nummer jeweils in die Spalte zu Frage 11a bzw. Frage 11b ein.</p>
6	12	<p>Hier gilt wieder gleiches wie für die Fragen 1 und 2: Lesen Sie die Frage langsam vor, damit der Befragte sich die Antwortalternativen merken kann, achten Sie darauf, daß der Befragte sich für eine Antwortmöglichkeit entscheidet.</p>
	13 14	Keine Besonderheiten
7	15 16 17	<p>Diese Fragen sind besonders wichtig, allerdings für die Befragten nicht unbedingt einfach zu verstehen. Um dennoch realistische Antworten von dem Befragten erhalten zu können, wollen wir Ihnen hier etwas genauer ausführen, worum es geht, damit Sie dem Befragten im Interview gegebenenfalls helfen können.</p> <p>In Frage 15 soll der Befragte sein gegenwärtiges Leben insgesamt danach einstufen, ob er mehr oder weniger hat, als ihm eigentlich gerechterweise zusteht, oder ob er das hat, was ihm gerechterweise zusteht.</p> <p>In Frage 16 soll er spezifische Sachverhalte aus seinem Leben entsprechend einstufen und in Frage 17 diese Frage für die Gesellschaft insgesamt, d. h. alle Bürger der Bundesrepublik, beantworten.</p> <p>Falls der Befragte mit dem Begriff "gerechterweise zusteht" Verständnisprobleme hat, erläutern Sie den Begriff für Frage 15 bspw. dahingehend, daß Sie erklären: "Uns interessiert hier, in welchem Ausmaß Sie das, was Sie in ihrem eigenen Leben haben, für angemessen und gerechtfertigt halten."</p> <p>Für diese Frage 15 und 16 verwenden Sie bitte</p>

SEITE	FRAGE	ANMERKUNGEN
		<p>LISTE 10 und tragen den angegebenen Skalenwert in das entsprechende Kästchen ein. Wenn Sie den Eindruck haben, daß der Befragte Verständnisschwierigkeiten mit dem Gebrauch der Liste hat, diese nochmals erklären. Ebenso verfahren Sie bei Frage 17, für die LISTE 11 zu verwenden ist. Falls der Befragte Verständnisschwierigkeiten mit der Liste hat, diese nochmals erklären.</p>
9	18 18 a	<p>Beachten Sie bei Frage 18 die <u>Filterführung</u>: Wenn der Befragte mit "nein" antwortet, springen Sie sofort auf Frage 19, wenn er mit "ja" antwortet, Frage 18 a stellen. Notieren Sie bitte den genauen Wortlaut der Antwort des Befragten. Es ist hier besonders wichtig, daß Sie für <u>jede genannte Gruppe nachfragen und notieren, in bezug auf w a s diese Gruppe weniger hat; falls der Befragte bei seinen Ausführungen die Gruppe(n) nicht genannt hat, diese bitte nachfragen.</u></p>
	19	<p>Sie verwenden die LISTE 12. Achten Sie darauf, daß der Befragte sich für <u>eine</u> der vier Antwortalternativen entscheidet.</p>
10	20 a 20 b	<p>Hier verwenden Sie die LISTE 13. Beim Vorlesen betonen Sie bitte, daß es in der ersten Frage (Frage 20a) um die geht, die vom Befragten als <u>tatsächlich zuständig</u> angesehen werden in der zweiten Frage (Frage 20 b) um die, die der Befragte <u>gerne als zuständig sehen würde.</u></p> <p>Sie arbeiten also auch hier (wie bei Frage 11a, 11b) mit einer parallelen Abfrage, indem Sie für jede der Aufgaben zuerst Frage 20 a, dann sofort Frage 20 b stellen, bevor Sie die nächste Aufgabe vorlesen.</p> <p>Lassen Sie dem Befragten Zeit, sich die Liste 13 anzusehen. Aus dieser Liste kann der Befragte bis zu zwei der sechs Zuständigen, die auf der <u>linken</u> Seite des Blattes aufgeführt sind, nennen; auf der <u>rechten</u> Blatthälfte haben wir zum besseren Verständnis für den Befragten zusätzlich einige <u>Beispiele</u> aufgeführt. Die Nennungen des Befragten sollen nur aus der Liste von Zuständigen auf der linken Seite des Blattes erfolgen, wobei die Reihenfolge der genannten Zuständigen keine Rolle spielt.</p> <p>Tragen Sie dann bitte die Nummern dieser vom Befragten genannten Zuständigen in die dafür im</p>

SEITE	FRAGE	ANMERKUNGEN
		<p>Fragebogen vorgesehenen Kästchen ein.</p> <p>Falls der Befragte meint, daß es für bestimmte Aufgaben mehr als nur zwei Zuständige gibt, erklären Sie, daß er die <u>beiden wichtigsten Zuständigen</u> nennen soll.</p>
11	21	<p>Beachten Sie hier die <u>Filter</u>: Wenn Sie bei einer oder mehreren der unter A bis D aufgeführten Gruppen die Zahl 0 (Gruppe habe ich nicht), 8 (weiß nicht) umkringelt haben, <u>Frage 22 nicht stellen</u>.</p> <p>Achtung: Arbeiten Sie die Vorgaben A bis D nacheinander ab, d. h. erst wenn Antwort auf Vorgabe A erfolgt ist, zu Vorgabe B weitergehen usw.</p>
	22	<p>Sie verwenden die LISTE 14. Achten Sie auf eventuelle <u>Filter</u> aus Frage 21.</p>
12	23	<p>Sie verwenden das blaue Kartenspiel und die LISTE 15. Achten Sie bitte darauf, daß die Reihenfolge der Kärtchen <u>gemischt</u> ist und der Befragte nicht rücksortiert.</p> <p>Betonen Sie, daß es darum geht, für wie wünschenswert der Befragte es hält, daß die <u>Menschen in unserer Gesellschaft</u> sich nach bestimmten Verhaltensweisen richten und nicht darum, für wie wünschenswert der Befragte es hält, daß er sich persönlich danach richtet. Wenn Sie im Verlauf der Beantwortung der Vorgaben den Eindruck haben, daß der Befragte auf seine Person Bezug nimmt, weisen Sie ihn auf den gesellschaftlichen Bezug der Frage hin.</p> <p>Kontrollieren Sie nach Abschluß der Frage bitte, ob zu allen Vorgaben A bis T eine Angabe gemacht wurde.</p>
13	24 a	<p>Sie verwenden die LISTE 16. Achten Sie auf den <u>Filter</u>: Falls der Befragte mit 'weiß nicht' antwortet, Frage 24 b auslassen und gleich zu Frage 25 springen.</p> <p>Achten Sie darauf, daß eine <u>Gesamtbewertung</u> erfolgt und nicht z. B. spezifische Einzelergebnisse bewertet werden.</p>

SEITE	FRAGE	ANMERKUNGEN
13	24 b	<p>Sie verwenden die LISTE 17. Beim Vorlesen der Frage ist zu beachten, daß Sie die Antwort des Befragten aus Frage 24 a hier auf der gepunkteten Linie einsetzen müssen. Tragen Sie den angegebenen Skalenwert jeweils in das entsprechende Kästchen ein.</p> <p>Achten Sie darauf, daß für die Vorgaben C und D eine Gesamtbewertung erfolgt.</p>
14	25	<p>Sie verwenden die LISTE 18. Lesen Sie zunächst die ganze Frage mit den Unterpunkten a), b) und c) vor. Gehen Sie dann die Vorgaben einzeln durch und fragen Sie jeweils nacheinander a), b), und c) ab, bevor Sie zur nächsten Vorgabe übergehen.</p> <p>Neben den Fragen für die Unterpunkte a), b) und c) haben wir in drei eingerahmten Kästen jeweils noch einmal die entsprechenden Listen aufgeführt, um Ihnen das Eintragen der Antworten zu erleichtern, falls der Befragte die Skalenpunkte in der wörtlichen Formulierung nennt. Tragen Sie die entsprechenden Skalenwerte (Zahlen) dann jeweils im Schema ein.</p>
15 16	26 27 28	<p>Gehen Sie die Vorgaben jeweils einzeln durch und umkringeln Sie den angegebenen Skalenwert (bei den Fragen 26, 27) bzw. tragen diesen ein (Frage 28).</p> <p>Achtung: Falls der Befragte bei Frage 26 mit einem der Begriffe, z. B. "Boycott" nichts anfangen kann, den Wert 6 für "kenne ich nicht" umkringeln und für diesen Fall keine weitere Bewertung vornehmen lassen.</p>
17	29	Keine Besonderheiten. Alle Vorgaben A-F bewerten.
	30 31	Jeweils nur <u>eine</u> Nennung zulassen.

Fragen zur Statistik

SEITE	FRAGE	ANMERKUNGEN
	S1	keine Besonderheiten
	S2	Bitte genaues Datum mit Tag- und Monatsangabe eintragen
	S3 S3a	Sie verwenden die List S1 bzw. S2. Achten Sie auf die Filterführung Beachten Sie die Intervieweranweisung im eingerahmten Kasten: Nur <u>höchsten</u> Abschluß angeben lassen!
	S4	Sie verwenden die Liste S3. Weisen Sie den Befragten darauf hin, daß er hier mehrere Antwortmöglichkeiten hat.
	S5 S5a S5b	Sie verwenden die Liste S4. Beachten Sie bitte alle Erläuterungen. Überprüfen Sie im Einzelfall, welche Angabenkombination möglich ist. Frage S5b ist ein wichtiger Filter. Vergewissern Sie sich, ob der Befragte eine oder zwei Angaben in Frage S5 gemacht hat. Dementsprechend entscheidet sich die zu stellende Folgefrage.
		<u>Wichtig: Unabhängig davon, welchen Filterfrage- teil Sie man bearbeitet haben, geht es danach weiter mit Frage S 35, die wieder <u>an alle Be- fragten</u> gestellt wird.</u>
	S36	Lesen die Antwortvorgaben vor. Beachten Sie die Filterführung.
	S37	Hier gilt im Prinzip gleiches wie bei Frage S5: <u>Aus den Angaben A bis C ist eine Nennung möglich, eine weitere Nennung aus der Angaben D bis J.</u>
	S38	Keine Besonderheiten
	S39	Die Einkommensfrage wird zunächst offen gestellt. Bitte darauf achten, daß Liste S7 für den Befragten nicht einsehbar ist. Erst bei Verweigerung Liste S7 vorlegen

Fragen zur Statistik

SEITE	FRAGE	ANMERKUNGEN
	S40 S41	Bei Fragenstellung den Ort bzw. das Bundesland einsetzen, in dem Befragter wohnt. Entsprechende Angabe einkreisen
	S47	Auch hier Liste S7 nur vorlegen, falls Antwort verweigert wird (s.S39)
	S51	Achten Sie bitte darauf, daß der Befragte ein Kreuz <u>innerhalb</u> eines Kästchens macht.
	S52	<p>Sie verwenden die Liste S11. Gehen Sie die Vorgaben mit dem Befragten nacheinander durch und kreisen Sie den entsprechenden Wert ein. Beachten Sie, daß hier jeweils zwei Fragen gestellt werden müssen, nämlich ob Befragter eher passives bzw. aktives Mitglied ist <u>und</u> - falls eine der beiden Angaben zutrifft - ob Befragter Amtsinhaber ist. Gehen Sie die Liste auch dann durch, wenn Befragter von vornherein sagt, er sei in keinem Verein Mitglied; erfahrungsgemäß stellt sich im Verlauf der Beantwortung heraus, daß dies doch irgendwann zutrifft. Wenn ein Befragter im mehreren Vereinen bzw. Organisationen <u>einer Kategorie</u> ist, z.B. <u>in mehreren Sportvereinen</u>, so soll er die Fragen für den Verein beantworten, der ihm am <u>wichtigsten</u> ist.</p> <p><u>Achtung:</u> Auch wenn es für Sie als Interviewer mühselig ist, bitte für alle Vereine/Organisationen in denen der Befragte <u>nicht Mitglied</u> ist, die 4 einkreisen. Notieren Sie bei den Vorgaben T-X bitte noch zusätzlich den Namen der Organisation.</p>
	S56	Lesen Sie die Einverständniserklärung bitte noch vor. Für den Fall der Bereitschaft zur Teilnahme an Wiederholungsbefragungen hinterlassen Sie bitte eine Kopie der Einverständniserklärung bei dem Befragten.
	SI-VI	Ausfüllen nicht vergessen.